

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
„Tagblatthaus“

Druckerei-Gesellschaft des Wiesbadener Tagblattes

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. — monatlich, Nr. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Nr. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Freiwirtschaftliche Bewegung“ 18, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Dordrecht: die „Freiwirtschaftliche Bewegung“ und in den benachbarten Orten und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Küchlein-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einschlägiger Spalte; 20 Pfg. in beiden einschlägigen Spalten, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für einzelne Zeilen; 2 Pfg. für einzelne Zeilen. — Bei wiederholter Aufnahme unerschütterter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Bezugs-Kundenschein: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichtetem Tagen und Plätzen wird frische Gewähr übernommen.

Freitag, 5. Januar 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 7. — 65. Jahrgang.

## Der Friede und Amerika.

○ Berlin, 3. Januar.

Der Viererband hat nebst seinem Trost von sechs weiteren Verbündeten unser Friedensangebot abgelehnt, und nun richtet sich die Erwartung derer, die an ein vollkommenes Scheitern unserer Bemühungen nicht glauben können, auf die Tätigkeit Wilsons. Es ist gewiß wahr, daß der Friede, der jetzt wieder einmal fortgeschleudert worden ist, eines Tages kommen wird. Uns Unendliche kann der Krieg nicht dauern, also wird er zu einem Zeitpunkte, den wir noch nicht kennen und nicht näher zu bestimmen vermögen, von dem Frieden abgelöst werden. Unsere Feinde stellen sich vor und sagen es, daß sie, die allerdings auch den Frieden wollen, ihn uns auf den Trümmern unseres nationalen und staatlichen Lebens diktieren können. Wir, die wir nach der Ablehnung unseres Friedensangebots keine Wahl mehr haben, werden den Kampf fortsetzen, solange es dem Viererbande beliebt, und wir werden uns dabei an das Wort Hindenburgs halten, daß wir gesiegt haben, wenn wir die Feinde verhindern, ihre Ziele zu erreichen. Welche Stellung kann und wird nunmehr Amerika einnehmen. Die Verantwortung dieser Frage wird um etwas leichter sein, wenn wir erfahren haben werden, wie der Viererband auf Wilsons Note antworten wird. Es ist doch möglich, daß diese Erwiderung den jetzt geschlossenen Spalt zur Fortsetzung der Unterhaltung abermals öffnet. Wir sagen und wir wissen nicht, daß das geschehen wird, aber mit der Möglichkeit kann man rechnen, und es wird sich dann wiederum fragen, ob man es mit Aniffen und Pfiffen zu tun haben wird, mit denen wir uns Unrecht leisten werden sollen, oder ob trotz aller heroischen Gebärden die Vermittlung Wilsons gewillt ist, wobei wieder die wichtige Unterfrage entsteht, ob das im Vertrauen auf die Sinnigkeit Amerikas zu unseren Feinden und auf eine entsprechende Parteinarbeit oder aber in der Besorgnis stattfindet, daß die Vereinigten Staaten bereits zur Innehaltung einer mittleren und wirklich unparteiischen Linie entschlossen seien, also durch das Anschlagen eines prägen Limes nicht gereizt werden dürfen. Bis heute konnte von einer amerikanischen Vermittlung nicht gesprochen werden, weil sich Wilson damit begnügt hatte, die beiden Rächteverbände zu einer unmittelbaren Aussprache untereinander zu bringen. Nur für die spätere Schaffung einer überstaatlichen Friedensorganisation bot er die Teilnahme der Vereinigten Staaten an. Aber die Grenze zwischen der Anbahnung einer Konferenz und der Vermittlung ist naturgemäß flüchtig; es könnte sich ereignen, daß Wilson weiter geht, und dann ständen unser Viererband und der feindliche Viererband vor der Aufgabe, sich mit der neuen Lage einzurichten und Stellung zu ihr zu nehmen. Wir haben freilich abzuwarten, wann und in welcher Form das geschehen wird, wollen aber doch auf solche Möglichkeit schon jetzt aufmerksam machen. Nun hat der Präsident der Vereinigten Staaten bereitwilligerweise die mannigfaltigste Gelegenheit, sich über die ungefähren Friedensbedingungen von hüten und drüben einermachen zu unterrichten. Wir selbst sind ja schon imstande, uns ein allerdings nur in schwankenden Umrissen gehaltenes Bild sowohl von unseren eigenen Forderungen wie von denen der Feinde zu machen, die Reden des Reichstanzlers auf der einen, die Reden der feindlichen Staatsmänner auf der anderen Seite und jetzt ihre Antwortnot ergeben wichtige Anhaltspunkte dafür. Um wieviel besser möchte das amerikanische Staatsoberhaupt Einblick in diese Grund- und Kernfragen von Krieg und Frieden zu gewinnen! Wenn man bei uns nun aber verächtlich glaubt, daß Wilson, wofür er sich in seinen Unterhaltungen mit den diplomatischen Vertretern in Washington unterrichtet hat, die Überzeugung von unserer Abhängigkeit und von der Unmöglichkeit unserer Feinde erhalten haben wird, so könnte es uns doch wohl beugen, daß wir im Gefühl unserer gerechten Sache dem Präsidenten eine Auffassung zuschreiben, wie wir sie wünschen und wollen, und daß wir die amerikanischen Grundstimmungen unterschätzen, die offen gegen uns gerichtet sind. Es wird nach alledem viel davon abhängen, was der Viererband dem Präsidenten Wilson jetzt zu sagen haben wird und in welcher Form er es sagen wird. Enghische Blätter erzählten in den letzten Tagen seltsame Dinge über Äußerungen unseres Botschafters in Washington, der eine wahrhaft verblüffende Meinung, bis zur äußersten Grenze des Entgegenkommens zu gehen, bekundet haben soll. Wir glauben kein Wort von alledem, was dem Grafen Bernstorff in den Mund gelegt worden ist, aber wir möchten annehmen, daß er, wenn er seine Tätigkeit in Einklang mit dem gehalten hat, was als wesentlichster Inhalt unserer Forderungen und Ansprüche zu gelten hat, zum Durchbruch der Ansicht beigetragen haben mag, daß die

Feinde ein Herrbild von unseren Bedingungen entworfen haben. Inzwischen wird nun also der Krieg weitergehen. Schließlich ist es doch immer, was auch der Viererband sagen mag, die Kriegskarte, von der die letzte Entscheidung abhängt, und diese Karte ändern wir zu unseren Gunsten von Tag zu Tag. Die Sommerblut haben die Feinde verloren, an den Karpaten steht sich unsere Front in Bewegung, um im Verein mit den Heeren Falkenhagens und Radens den Feind zum Zereth und zum Bruch zurückzudrängen. Rechnet der Viererband mit der Wirkung der Zeit, so tun wir mit bestem Recht das gleiche. Will es der Viererband aushalten, so können wir es auch. Die Feinde wissen vielleicht noch nicht, mit welchen neuen Mitteln, die wir vorbereiten, sie zu tun haben werden, wir aber wissen es und dürfen auf Erfolg rechnen. An dem Tage, an dem die jetzt abgebrochenen Friedensunterhaltungen, sei es unmittelbar oder sei es durch neutrale Vermittlung, wieder beginnen werden, wird unsere Lage günstiger sein, daß wir es nicht zu bedauern, sondern mit Genugtuung zu begrüßen haben, wenn die Feinde jetzt in ihrer Verleumdung die Gelegenheit verpasst und die dargebotene Hand unter Beleidigungen zurückgewiesen haben, die nur auf sie selber, nicht aber auf uns fallen.

### Die bevorstehende Antwort der Alliierten an Wilson.

W. T. B. Amsterdam, 4. Jan. (Drahtbericht. Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Antwort der Alliierten an Wilson wird vielleicht erst in einigen Tagen, nachdem das Dokument dem Präsidenten erreicht hat, veröffentlicht werden. Zurzeit unterliegt sie noch einigen leichten redaktionellen Änderungen. Es kann erwartet werden, daß die Antwort an Wilson die einzelnen Präliminarien angeben wird, unter welchen die Alliierten bereit sind, zu verhandeln.

### Die lächerlichen „Vorbedingungen“ der Entente.

Dr. Lugans, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Zwischen den Ententeabritten findet zurzeit ein sehr lebhafter Meinungsaustausch über die Antwortnote an Wilson statt. Das in Paris ausgearbeitete Schema wird soeben in London, Petersburg und Rom geprüft und vermutlich wird die Note Ende dieser Woche oder am Montag dem amerikanischen Botschafter in Paris überreicht werden. Laut Informationen des „Secolo“ fehlt die Note in großen Umrissen die Bedingungen der Entente auseinander, die die Räumung Belgiens, Serbiens, Rumaniens, Montenegros und Frankreichs fordert, ehe die Friedenskonferenz überhaupt möglich sei. Ferner verlange man die Rückgabe Elb-Lothringens und die Umgestaltung der europäischen Karte auf Grundlage des Rationalitätsprinzips. Die Zentralmächte kennen, so wird gesagt, diese Bedingungen heute schon genau, aber auch die Neutralen sollen darüber aufgeklärt werden.

### Ein erforderliches Gegengewicht.

Aus der frech-verlorenen Tonart der abnehmenden Antwort, die der Fehlbund auf das Friedensangebot der Mittelmächte erteilt hat, folgert die „D. Tagesztg.“, daß jeder weitere, auch indirekte, Verkehr mit den feindlichen Regierungen abzubrechen sei: das Selbstgefühl und die Ehre des deutschen Volkes verlangen dies unbedingt. Von einem anderen Standpunkt gelangt das „Berl. Tagebl.“ zu der Ansicht, es bestehe keine Notwendigkeit, auf die ungewisse Abgabe in einem neuen Schriftstück etwas zu erwidern: „Es braucht nicht erst in einem amtlichen Schriftstück gesagt zu werden, daß sich das deutsche Volk nicht vernichten lassen wird.“

So selbstverständlich die Einstellung der Friedensverhandlungen des Viererbands gegenüber der Entente aus Gründen der Selbstachtung und aus der Erwägung erscheint, daß jedes weitere Eingehen auf die Friedensfrage von der Entente in erhöhtem Grade als Schwäche ausgelegt werden würde, so falsch wäre es, wenn die Mittelmächte auf jede Stellungnahme zur Antwort der Entente verzichten. Was unsere Feinde mit der Form ihrer Ablehnung des Friedensangebots bezwecken, ist sowohl von der französischen, wie von der englischen Presse in einer Anwandlung von Aufdringlichkeit offen ausgesprochen worden. Nach diesem Eingeständnis soll die Antwortnote eine an die ganze Welt gerichtete geschichtliche Urkunde sein, die Deutschlands Spiel „entschleiert“, die Ursachen der Entstehung des Kriegs „klarstellt“, die Gerechtigkeit der Sache des Viererbands „bezeugt“ usw. Nimmt man den uneingestandenem Hohn der Antwortnote hinzu, den Völkern der Entente die Fortsetzung des Kriegs schmachtend zu machen, so leuchtet ein, wie schädlich es wäre, falls der mit allen Mitteln der Lüge geführte Ententekampf um die Seele der Neutralen und der eigenen Völker gänzlich unbeantwortet bliebe. In diesem Prozeß der Völker muß jeder „Schriftsatz“ der einen Seite durch einen Schriftsatz der anderen beantwortet werden, sollen nicht Einwürfe entstehen, die zugunsten der verlorenen Partei in der Welt fortwirken. Selbst das legernde Schweigen der Verachtung würde den Ententelägern nur als Vorwand für die Ausstreuung dienen, daß

die „verbrecherischen“ Mittelmächte auf die „vernichtenden“ Anklagen nichts erwidern könnten. Um derartigen Treibereien das notwendige Gegengewicht zu bieten, erscheint eine Kundgebung des Viererbands unabwendbar, die die Lügen der Entente in der schlagenden Weise aufdeckt, die unangreifbare Urkunden und Tatsachen gestatten.

### Die „Genugtuung“ der russischen Presse über die Ablehnung.

W. T. B. Petersburg, 3. Jan. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die russische Presse drückt ihre Genugtuung über die Antwort der Entente auf den deutschen Schritt in der Friedensangelegenheit aus. Die „Kowoje Brestja“ betont, daß Deutschland in seiner Note jede Bestimmtheit vermeiden habe. Deutschland habe dadurch bestätigt, daß es auf seinen früher aufgestellten Forderungen bestehe, die offensichtlich nicht als Grundlage irgend welcher Unterhandlungen dienen könnten. — „Kjetsch“ äußert sich in Betrachtung der Antwortnote der Entente klar über die Bedingungen eines möglichen Friedens, das heißt, die Wiederherstellung der Rechte und der Freiheit vernünftiger Völker, Anerkennung des Rechtes der kleineren Nationen auf ein freies Dasein und Schaffung eines Zustandes, der die Menschheit vor einer Verletzung des Friedens bewahre. „Kjetsch“ betont im Zusammenhang zwischen den abgelehnten Bedingungen die ideale Auffassung vom Kriege, wie sie die Alliierten seit Beginn des Krieges vertreten.

### Schwedischer Spott.

Stockholm, 4. Jan. (Jb.) „Nya Dagligt Allehanda“ veröffentlicht Betrachtungen über die Forderung der Verbändemächte, daß das Rationalitätsprinzip beim Frieden bestimmend sein soll. Das Blatt schreibt: Es zeigt sich, daß Deutschland in diesem Fall ziemlich gut wegkommen würde. Allerdings müßte es einige polnische Gebiete abtreten, würde aber dafür die Ostseeprovinzen erhalten. Sehr zweifelhaft wäre jedoch, wie weit es im Westen etwas abgeben müßte; die durchaus deutschen Familiennamen im Elb- und Weichselraum gegen solche Annahme. Aber Rußland, England! O Himmel! Wer würde die beiden betrieblieh gestützten Reste dieser zwei stolzen Imperien wiedererkennen? Rußland würde Finnland, die Ostseeprovinzen, Litauen, Weichselraum, Polen, die Ukraine, Beharabien, Georgien, den ganzen Kaukasus und Zentralasien verlieren, England dagegen Irland, Indien, Ägypten, Südafrika, seine Stützpunkte in Arabien, ferner Cypern, Malta, Gibraltar und noch manches andere hergeben müssen. Mit Belgien wäre es endgültig vorbei; das Land würde in Wallonien und Flandern zerfallen. Frankreich würde all seine überseeischen Besitzungen verlieren. Nein, keine bestehende Macht würde wohl ganz zufrieden sein; aber es wäre besonders belustigend, die Gesichter von Rußland und England zu sehen.

### Der Krieg Rumaniens.

#### Ein Rumäne über die Katastrophe seines Landes.

Der rumänische Mitarbeiter Dr. A. Braunstein in Zürich schildert in der „Neuen Zürcher Ztg.“ vom 20. Dez. das in Rumänien herrschende Elend folgendermaßen: Das Unglück ist rascher und vollständiger gekommen, als es sich die ahnungslosen Rumänen noch vor wenigen Wochen vorstellen konnten, und ist nicht allein militärischer Natur, sondern greift nunmehr an die Wurzel der rumänischen „Staatlichkeit“ überhaupt. Alles, was im Laufe eines halben Jahrhunderts angestrebter politischer und wirtschaftlicher Tätigkeit erreicht wurde, ist jetzt in die Hand des Feindes gefallen oder von den Rumänen selbst zerstört worden. Der größte Teil des rumänischen Nationalvermögens gehört gegenwärtig nicht mehr dem rumänischen Volke an. Der beste Teil seines fruchtbaren Bodens, seines Weinlandes, seiner Erdölquellen und der in ihrer Nähe befindlichen industriellen Einrichtungen im Werte von Hunderten von Millionen, das gesamte walachische Eisenbahnen und nun auch der ganze Donaufstrom bis nahe bei Braila sind in die Macht der Eroberer übergegangen, während die Moldau von den Russen nur allzu fest in den Händen gehalten wird, um auf deren Boden die Abwehrschlachten zu liefern, die eine Invasion der deutsch-bulgaren Truppen auf russisches Gebiet verhindern sollen. Als das Unheil mit immer wachsender Schnelligkeit sich dem Land und Volk näherte, da wurde die Stimmung ganz entsetzlich. Man begann vom Frieden, von einem Separatfrieden, von einem Waffenstillstand zu sprechen und zu schreiben, alles natürlich in einer der scharfen Militärzensur mühsam angepaßten Form; aber die Stimmen, die einen Frieden auf Ende November voraussaßen, wollten nicht aufhören. Die verstörte innere Stimmung machte sich, trotz Zensur und Aufsicht der Beamten, trotz Warnungen vor falschen Nachrichten und entmutigenden Gerüchten, auch in der Öffentlichkeit Luft, und niemand konnte ihr widerstehen. Nun ist Rumänien fast zu zwei Dritteln in der Gewalt des Eroberers. Eine fürchterliche Lehre fürwahr für ein kleines und wenig untertäniges Volk wie das rumänische! Und während sich jetzt alles gegen die Rumänen leert und ihnen daraus einen Vorturf macht, was noch vor wenigen Monaten als eine weise und geschickte Handlungsweise gefeiert wurde, stellt das rumänische Volk in sich zusammen und anerkennt, daß es sich in ein unglückliches Spiel ein-

gelassen hatte. Seine Selbständigkeit, sein mühsam er-
rungenes politisches Leben, sein Ruhm sind daraufgegangen.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 4. Jan. (Drahtbericht.) Amtlich verlan-
tet vom 4. Januar, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Dobrudscha mit Ausnahme der schmalen, gegen
Salaz ziehenden Landzunge vom Feind gesäubert.

Westlich von Odobetsi haben wir die Milco über-
schritten, bei Soveja und an der Ditisstraße feind-
liche Stellungen gesäubert.

Italienischer und südöstlicher
Kriegsschauplatz.

Nichts Wesentliches.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg gegen Rußland.

Unterdrückung aller Versammlungen in Moskau.

(Drahtbericht unseres S.-Senderberichterstatters.)

S. Stockholm, 4. Jan. (Sb.) In Moskau hatten sich
die Mitglieder zahlreicher Vereinigungen aus ganz Rußland
versammelt, angeblich, um die Lebensmittelfrage zu diskutie-
ren, in Wirklichkeit jedoch, um politische Beschlüsse
zu fassen.

Zur Ermordung Rasputins.

Amsterdam, 3. Jan. (Sb.) Zu der Ermordung Rasputins
liegt ein Petersburger Telegramm des „Daily Chronicle“
vor, wonach am Samstagmorgen ein Polizeibeamter in den
Wägen des Fürsten Jusupow am Moika-Kanal
schrien und schreien hörte.

Die Lage im Westen.

Die französische Frühjahrsoffensive.

Nach Schweizer Blättern meldet der „Temps“, daß Frank-
reich für die Frühjahrsoffensive seine Kolonialtruppen
restlos nach Frankreich führen werde.

Die feindlichen Berichte.

Französischer Heeresbericht vom 3. Januar, nachmittags. Sten-
dlich lebhafteste Artilleriekämpfe nördlich und südlich der Somme,
in der Gegend von Roudry, außerdem bei Verdun und in der
Umgebung des Loien Raunes und bei Sezobaut.

Englischer Heeresbericht vom 3. Januar. In der Nachbarschaft
von Souchez und in der Südhälfte des Hoversdagens war
die feindliche Artillerie morgens sehr tätig.

Französische Treibereien gegen den Kardinal
v. Hartmann.

W. T.-B. Wien, 4. Jan. (Drahtbericht.) Gegenüber den
Treibereien eines Teils der französischen Presse gegen Kar-
dinal Hartmann eines ist die „Köln. Volkszeitung“ in der Lage, zu-
verlässig mitzutellen: 1. In Belgien hat der Kardinal über-
haupt keine Pontifikalhandlungen ausgeübt.

Ereignisse zur See.
Bewaffnung aller französischen Handels-
dampfer im Mittelmeer.

Auf Grund der zwischen England und Frankreich ge-
troffenen Vereinbarungen werden alle französischen
Handelsdampfer, die das Mittelmeer durchfahren,
mit Geschützen ausgerüstet, die am Heck aufgestellt
werden.

Ein französisches Dementi hinsichtlich des Linienschiffs
„Berit“.

W. T.-B. Paris, 4. Jan. (Drahtbericht.) Das Marine-
ministerium gibt bekannt: Ein deutscher Funkpruch vom
heutigen Tag behauptet, daß laut von Mailand nach der
Schweiz gelangten Nachrichten das französische Linienschiff
„Berit“ in der Nähe von Malta von einem deutschen U-
boote torpediert und schwer beschädigt worden sei.

Daß seit dem 27. Dezember kein französisches oder
alliiertes Kriegsschiff torpediert worden ist, mag zutreffen.
Die Bekannmachung des französischen Marineministeriums
kann aber nur die von uns amtlich gemeldete Torpedierung
des französischen Linienschiffs am 12. Dezember in der Nähe
von Malta bestätigen, wenn dieses Schiff auch nicht die
„Berit“ selbst, sondern ein anderes ihrer Klasse ist.

Der Krieg gegen England.

Die englischen Verluste im Dezember.

Die englischen Verluste im Monat Dezember betragen
in der Armee 658 Offiziere (250 gefallen) und 89 711 Mann,
in der Flotte 69 Offiziere (47 tot) und 2577 Mann.

Die elenden Lohnverhältnisse bei den englischen
Munitionsarbeitern.

W. T.-B. London, 3. Jan. Mit der Neuschaffung des
Arbeitsministeriums sind, wie die „Times“ vom 21. Dez.
ausführt, die Schwierigkeiten in der Arbeiterfrage
nicht gelöst. Die Munitionsfabrikation untersteht nach wie
vor dem Munitionsministerium.

Angeblliche englische Fortschritte in Mesopotamien.

W. T.-B. London, 4. Jan. (Drahtbericht.) Amtliche eng-
lische Meldung. Seit dem 28. Dezember hindert schwerer
Regen, der den Boden in großen Mosaik verwanbelt hat, die
Kämpfe an der Tigrisfront. Trotzdem sind weitere
Fortschritte auf dem rechten Tigrisufer östlich und
nordöstlich Kuz-el-Amara erzielt worden.



Verfenkt!

W. T.-B. London, 3. Jan. Lloydmeldung: Der englische
Dampfer „Hollibranch“ (3568 Tonnen) und der nor-
wegische Dampfer „Erica“ (747 Tonnen) sind verfenkt
worden.

Die Aussagen des Oberleutnants Crompton.

Der bedauernswerte Oberleutnant zur See Crompton,
der als schiffbrüchiger U-Bootskommandant bekanntlich ein
Opfer englischer Grausamkeit und Gemeinheit geworden ist,
ist als Ausdauferinger in der Schweiz ange-
langt. Er bezeugt nicht nur alle Schandthaten der
Briten, sondern hat sie in vielen Fällen noch unterstreichen
können.

Crompton weiß auch zu vermeiden, daß der „Emden“-
held, Kapitän v. Müller — wir haben diesen Fall be-
kanntlich bereits in einem besonderen Artikel behandelt —
zum mindesten einen Tag in einem Gefängnis-
raum zugebracht hat. Und das ist derselbe Seeoffizier, der
bei seinem Hapserkrieg glorreichen Angebens ein feindliches
Schiff freiließ, nur weil sich die Frau und ein Kind des Kap-
itäns an Bord befanden. Es geht nichts über die englische
Ritterlichkeit.

Der Krieg gegen Italien.

Lloyd George in Rom erwartet.

W. T.-B. Bern, 4. Jan. (Drahtbericht.) Dem „Corriere
della Sera“ zufolge wird demnächst Lloyd George in
Rom erwartet.

Italienisches Drängen gegenüber dem Vatikan.

Berlin, 4. Jan. (Sb.) Die italienische Presse sucht nach
weiterhin, den Papst zu deutschfeindlichen Maßnah-
men zu drängen.

Die Ereignisse in Griechenland.

Das Fortbestehen der Blockade.

W. T.-B. Bern, 3. Jan. Die Entente wurde von dem
italienischen Gesandten Bosdari dem Ministerpräsi-
denten Lambros überreicht, wobei Bosdari erklärt haben soll,
zur Verfügung der griechischen Regierung zu stehen, um die
Beziehungen zur Entente zu erleichtern.

Auch ein französischer Vertreter bei der
„Regierung“ des Usurpators Venizelos.

W. T.-B. Paris, 3. Jan. Wie der „Matin“ erfährt, be-
schloß die französische Regierung, einen Vertreter
Frankreichs bei der provisorischen Regierung
in Saloniki zu ernennen. Ein Vertreter der provisorischen
Regierung wird in Paris beglaubigt werden.

Die Neutralen.

Deutschland und die schweizerische
Neutralität.

Eine Beleuchtung über französischer Dekretversuche.
W. T.-B. Bern, 4. Jan. (Drahtbericht.) Der „Bund“
bringt folgende Mitteilungen: Einer unserer Mitarbeiter
hatte Gelegenheit, auf der deutschen Gesandtschaft die Ge-
spräche zur Sprache zu bringen, die gegenwärtig durch die
französische Presse gehen, nach welchen man in
Frankreich mit der Verletzung der schweizerischen
Neutralität durch Deutschland zu rechnen scheint.



# Die Deutsche Bank Wiesbaden

ist auf Wunsch bereit, zu Zwecken der Steuererklärungen die Ausrechnung von Wertpapierbeständen und deren Erträgen gegen eine geringe Gebühr zu übernehmen.

F 532

## Lebensmittelversorgung in Wiesbaden.

Zur Regelung der Lebensmittelversorgung bestehen vom 6. Januar 1917 ab folgende Dienststellen.

**Für Verbraucher.**  
Wilhelmstraße 24/26.

Lebensmittelverteilungsamt für Einwohner.

**Zimmer 45:**

An- und Ummeldungen (sowie erstmaliger Kartenbezug).  
Reisebrotmarken.  
Numbung von Nahrungsmitteln zwecks Anrechnung auf Bezugskarten.

**Zimmer 5:**

Fortlaufende Erneuerung abgelaufener Karten und Marken.  
Zusatzmarken.

**Milchamt, Zimmer 13:**

Milchkarten für Versorgungsberühigte, Vorzugsberechtigte usw.  
Lebensmittelverteilungsamt für Anstalten, Hotels, Seeres-

**Lebensmittelverteilungsamt für Anstalten, Hotels, Seeres-**

angehörige usw., **Zimmer 23:**  
Bezugskarten und Bezugsscheine für Haushalt und Gäste.  
Anmeldung von Nahrungsmitteln zwecks Anrechnung auf Bezugsscheine.

**Seifenverteilungsstelle für Kerze usw. und für Wäschereien mit weniger als 10 Arbeitern, Zimmer 23:**  
Ausweisarten für Sonderbezug von Seife.

**Lebensmittelverteilungamt für Kranke, Zimmer 25:**  
Sonderzuweisung von Nahrungsmitteln an Kranke auf Grund ärztlicher Zeugnisse.

**Für Verkäufer.**

**Lebensmittelamt, Friedrichstraße 27, II:**

Für sämtliche Lebensmittel mit Ausnahme von Mehl, Brot, Milch, Kartoffeln und Fleisch.

**Mehlbüro, Rathaus III. Stock, Zimmer 68:**

Mehl und Brot.

**Milchamt, Wilhelmstraße 24/26, Zimmer 13.**

**Kartoffelamt, Grabenstraße 1, I.**

**Fleischamt, Schlachthof, Gartenfeldstraße 57.**

Wiesbaden, den 4. Januar 1917.

F 446

Der Magistrat.

## Schöner und großer Laden

Ecke Schönenhofstraße und Langgasse billigst sofort, auch für vorübergehend, zu vermieten. Näheres An der Ringstraße 4, 2. Telephon 2074.

Stets Eingang von

## Beleuchtungs-Körpern

für

## Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen ändern für Elektr. Beleuchtung um.

## Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe in eigener Werkstätte angefertigt.

**W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.**

Langgasse 15.

Telephon 6595.



## Elektrische Licht-Anlagen

Gelendungsarbeiten und Zubehör,  
Elektrische Licht- und Kochapparate  
Billig, sachgemäß und prompt.  
durch das  
installationsberechtigte  
Telephon 4414.

Amänderungen — Ergänzungen  
Reparaturen

Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft „Gebr. Freyer“  
Gruisenaustraße 3. Telephon 4414.

## Zigarren

von 60—250 Mk. pro Kille abzugeben. Probebeutel u. Zwanzigtel gegen Nachnahme. Handaufl. keine.

**Andreas Rupp,**  
Offenbach a. M., Friedrichstr. 39.

## Brachtvolle Belze

Große Auswahl in Maskefische, Stunks, Kers, Seefische, Seal, Feh, imit. Maskefische v. 25 Mk. an. Kein Laden! Billige Preise!  
Frau Gehr, Abelstraße 35, Part.

## Emaille-Herdplatte

sehr billig zu haben  
Lothringer Straße 28.  
**Seltenes Angebot!**  
50 Stück Zigarren  
Mk. 6.25  
altes Lager — hochfeine Qualität bei 1326  
**Rosenau, Wilhelmstraße 28.**



## Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.  
An- u. Abfuhr von Waggons.  
Expeditionen jeder Art.  
**Schweres Lastfuhrwerk.**  
Lieferung von  
**Sand, Kies u. Gartenkies.**

## Expeditions-Gesellschaft

**Wiesbaden G. m. b. H.,**  
nur Adolfsstraße 1,  
an der Rheinstraße.  
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.  
872 Telephon 872.  
Telegramm-Adresse: „Prompt“.  
Eigene Lagerhäuser:  
Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-Werk. 1244 (Gleisanschluss.)

## Vauplay-Verkauf, Gemarkung Wiesbaden.

Die dem Domänenfiskus und dem Nassauischen Zentralstudienfond gehörenden, an der Bierfabrik Straße belegenen Vauplaygrundstücke  
1) Kartenblatt 38, Parzelle 58/30, groß 8,03 ar  
2) " 38, " 591/31, " 0,48 "  
3) " 38, " 590/31, " 10,89 "  
4) " 136, " 26, " 8,54 "  
sollen öffentlich zum Verkauf ausgeben werden. Termin hierzu ist ange-  
setzt auf **Dienstag, den 9. Januar 1917, vormittags 10 Uhr**, im Geschäfts-  
zimmer des Domänen-Rentamts hier, Luisenstraße 35.  
Wiesbaden, den 3. Januar 1917. Königl. Domänen-Rentamt.

## Kriegs- u. Besitzsteuer.

Wir erklären uns bereit, die  
**Ausrechnung von Wertpapieren**  
**sowie deren Erträgnissen**  
für die Steuererklärungen gegen eine mässige Gebühr zu übernehmen.  
**Bankcommandite Oppenheimer & Co.**

## Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

G. G. m. b. H.  
Büro u. Zentrallager: Göttenstr. 17. — Telephon 489 — 490 — 6140.

## Wegen Umzugs

ist das Büro bis auf weiteres  
**geschlossen.**  
Der Vorstand.

## Leibrenten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erbklassigen Gesellschaften gewähren für Mk. 1000.— Kapital-Einzahlung bei einem Eintrittsalter von beispielsweise: 1265  
50 1/2 55 1/2 60 1/2 65 1/2 70 1/2 76 1/2 Jahren  
**Männer: 75.<sup>20</sup> 85.<sup>35</sup> 100.<sup>35</sup> 122.<sup>50</sup> 149.<sup>00</sup> 191.<sup>57</sup> Mk.**  
**Frauen: 70.<sup>28</sup> 80.<sup>37</sup> 94.<sup>58</sup> 113.<sup>83</sup> 138.<sup>14</sup> 164.<sup>85</sup> Mk.**  
Lebenslängliche Jahresrente. Jederzeitiger Eintritt. Sofort beginnende

## Erhöhung des Einkommens.

Bei bes. Abkommen statt barer Einzahlung Verwendung mündelsicherer Wertpapiere zulässig. Strengste Verschwiegenheit.  
**Hch. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26.**

## Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

**Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,**  
Dohheimer Straße 1. F 239

# Veranlagung der Besitzsteuer und der Kriegssteuer

Wir empfehlen uns zur Ausführung der in Betracht kommenden Wertberechnungen und bitten um recht baldigen Auftrag

## Marcus Berlé & Co.,

Wilhelmstrasse 38.

F 470

nehmen wir gern die Gelegenheit wahr, mit allem Nachdruck gegen die Artikel zu protestieren, die in merkwürdiger Uebereinstimmung planmäßig in der gesamten französischen Presse verbreitet werden. Es sei hier darauf verzichtet, auf die Gründe einzugehen, die die französische Presse und die französische Zensur veranlassen, der eigenartigen Meinung Frankreichs und des neutralen Auslandes den Gedanken einer Neutralitätsüberlegung der Schweiz seitens Deutschlands zu suggerieren und die Anschauung zu fördern, als sei die Schweiz nicht fähig oder nicht gewillt, die Neutralität gegen jedermann aufrecht zu erhalten. Es darf aber mit aller Klarheit nochmals ausgesprochen werden, was übrigens alle Schweizer wissen, daß Deutschland fest entschlossen ist, die Neutralität der befreundeten Schweiz aufs strengste zu respektieren. Nichts in der bisherigen Haltung Deutschlands berechtigt die französische Presse, diesem andere Absichten zu unterstellen und den Versuch zu machen, die traditionellen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz zu trüben.

Die Sperrung der englischen Kohlenzufuhr nach Norwegen.

Ein umgehängtes Mäntelchen.

Br. Aspenhagen, 4. Jan. (Fig. Drahtbericht. 2b.) Zur Sperrung der englischen Kohlenzufuhr für Norwegen werden hier aufklärende Mitteilungen verbreitet. Danach wäre es nicht richtig, daß England die Forderung nach Bewaffnung der neutralen Handelschiffe durchdrücken wolle. Der Grund wäre vielmehr in handelspolitischen Differenzen zu suchen. Die britische Gefandtschaft in Christiania soll ausdrücklich zugestanden haben, daß in der neuen Maßregel die Antwort auf die norwegische Schiffs- und Erzausfuhr zu erblicken sei. Laut „National-Review“ befürchtet die norwegische Schifffahrt von dem englischen Verbot eine vollständige Stilllegung des Frachtenverkehrs mit England, da der Kohlenimport allein die Kosten dieses Verkehrs zu decken vermag. In diesem Fall würde aber der englische Handel von der Maßregel mindestens ebenso hart betroffen werden wie der norwegische.

Stilllegung der holländischen Kauffahrteischifffahrt durch einen Maschinenstreik.

Br. Rotterdam, 4. Jan. (Fig. Drahtbericht. 2b.) Der holländische Bund der Maschinenisten der Kauffahrteischiffe beschloß, nicht anzukommen, ehe die Reedereien alle ihre Forderungen genehmigt haben. Die holländische Kauffahrteischifffahrt ist damit tatsächlich vorläufig stillgelegt, somit auch die Einfuhr der Lebensmittel.

Befassung des Papstes mit Englands irischen Sorgen?

Br. Lugans, 4. Jan. (Fig. Drahtbericht. 2b.) Kardinal Bourne trug dem Papst in langem Empfang Englands Wünsche hinsichtlich einer Vermittlungsaktion der Kurie bei den irischen Katholiken vor.

Das Verbot amerikanischer Warenausfuhr — nach 2. Jahr.

W. T.-B. New York, 4. Jan. (Drahtbericht.) Der hiesige mexikanische Generalkonsul wurde unter der Befehlsbefugnis verhaftet, in Verletzung von Wilsons Ausfuhrverbot vom Oktober 1915 an einer Verschönerung teilgenommen zu haben, die sich die Verschiffung von Waffen und Munition nach Veracruz zum Ziel setzte.

Aus den verbündeten Staaten.

Antrittsbesuche des Grafen Czernin.

W. T.-B. Wien, 4. Jan. (Drahtbericht. A. und S. Telegr.-Korresp.-Bureau.) Der Minister des Äußern Graf Czernin begibt sich heute abend in Begleitung des Legationsrats Grafen Hohos ins deutsche Hauptquartier, um sich Kaiser Wilhelm in seiner neuen Eigenschaft vorzustellen. Von dort reist Graf Czernin nach Berlin, wo er dem Reichskanzler einen Antrittsbesuch abstatten wird.

Dr. Sulzbergers Rücktrittsabsicht.

(Drahtbericht unseres NI.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 4. Jan. (2b.) Der deutsche Nationalverband will den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Spießler durch eine Vertrauenskundgebung dazu bewegen, seinen Rücktrittschluß zurückzunehmen.

Die Zusammenkunft der Parlamentspräsidenten ungewiß.

(Drahtbericht unseres NI.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Budapest, 4. Jan. (2b.) Es verlautet, daß die geplante Zusammenkunft der Parlamentspräsidenten des Vierbundes in Berlin auch diesmal verschoben werden muß, da des Präsidium des ungarischen Abgeordnetenhauses kaum in der Lage sein wird, an der Zusammenkunft teilzunehmen. Der Präsident Weotth ist erkrankt und der erste Vizepräsident Spaszy durch die Tagung des Abgeordnetenhauses verhindert. Budapest zu verlassen.

Serbien unter österreichisch-ungarischer Militärverwaltung.

Belgrad, 3. Jan. Aus Anlaß des ersten Jahrestages der Errichtung des Militärverwaltungskommissariats in Serbien verweisen die Belgrader Nachrichten auf die große Aufgabe, welche die österreichisch-ungarische Militärverwaltung in dem durch den Krieg verwüsteten Lande zu lösen hatte, in welchem fast nur Frauen, Kinder und Greise zurückgeblieben waren. Der anpassungsstollenen vollen Arbeit der Militärbehörden sei es indes im abgelaufenen Jahre gelungen, nicht nur die Spuren der Kriegereignisse nahezu völlig zu beseitigen, sondern in dieser Hinsicht auch neue legendäre Kulturinstitutionen zu schaffen. Dank den vom Gouvernement ergriffenen energischen Maßnahmen sei Serbien, dessen Bevölkerung im Jahre 1915 durch Epidemien förmlich dezimiert wurde, heute vollkommen gesund. Ebenso habe die Militärverwaltung für gründliche Sicherheit in Stadt und Land gesorgt, besondere Sorgfalt sei dem wirtschaftlichen Gedeihen des Gouvernements sowie der Wiederbelebung von Handel und Industrie gewidmet worden.

Ein deutscher Vorschlag für die Türkei.

W. T.-B. Konstantinopel, 4. Jan. (Drahtbericht.) Der Senat hat das vorläufige Gesetz genehmigt, durch welches die Regierung ermächtigt wird, ein Vorschlagsgeschäft mit der deutschen Regierung in Höhe von 35 Millionen Pfund einzugehen. Es handelt sich um den bereits im Sommer des Vorjahres gewährten Vorschlag der deutschen Regierung.

Geschoß zur Eroberung der alten bulgarischen Gebiete.

W. T.-B. Sofia, 4. Jan. (Drahtbericht. Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Der gewesene Ministerpräsident Geschow veröffentlicht in der Zeitung „Mir“ anläßlich des Jahresfestes einen in warmen Worten gehaltenen Artikel, in welchem er seine Bewunderung für die unvergleichliche Tapferkeit der bulgarischen Armeen ausdrückt, die für die nationale Einheit kämpfen und mit ihrem kostbaren Blut die Grenzen des bulgarischen Stammes zeichnen. Er erinnert ferner daran, daß die Eroberung der alten bulgarischen Gebiete mit dem 40. Jahrestag der Bolschewikerkonferenz in Konstantinopel zusammenfällt, wo die Vertreter der sechs Großmächte feierlich die Einheit der bulgarischen Nation verkündeten, die in ihren Grenzen die Dobrußcha, Mazedonien, einen guten Teil Thrakiens sowie das ganze Departement Nisib einbegriff. So werden — schließt Geschow — die von den beiden Gruppen der europäischen Großmächte anerkannten, durch unser eigenes Blut geheiligten Rechte der bulgarischen Nation anläßlich des Friedensschlusses nach dem gegenwärtigen großen Krieg nicht mißachtet werden können.

Deutsches Reich.

Eine halbamtliche Würdigung der Tätigkeit Hamanns.

W. T.-B. Berlin, 4. Jan. (Drahtbericht.) Die „Korrb. Allg. Stg.“ schreibt: In der Leitung der Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amtes ist nunmehr der angekündigte Wechsel eingetreten, nachdem der Kaiser das Abschiedsgesuch des Direkt. Geh. Rats, Direktor Dr. Hamann, genehmigt hat. Damit scheidet eine Persönlichkeit aus dem Amte, deren außerordentliche Verdienste um die politische Entwicklung des Reiches sich nur schwer umschreiben lassen. Eggellens Hamann hat eine Vertrauensstellung eingenommen, die über den Rahmen der einem Pressebezwerten obliegenden Geschäfte weit hinausgeht. Sein Rat galt bei wichtigen Entscheidungen auf politischem Gebiet viel. Den Reichskanzler, unter denen er tätig war, war er ein gezeueter Mitarbeiter; von unvergleichlicher Selbstlosigkeit, dem es gegeben war, in unerbittlicher Sachlichkeit Großes groß und Kleines klein zu sehen. Fester entschlossener Sinn, schnelles Eingehen auf den Kernpunkt der Fragen und sicher erfassendes Urteil vereinigten sich mit der zunächst im Zeitungswesen, sodann in langer Amtstätigkeit erworbenen reichen Erfahrungen eines, allem Neuen offenen, sich am Bewährten festhaltenden Geistes. In dem weitverbreiteten Arbeitsgebiet, das er beaufsichtigte, gingen die Anregungen in jeder Richtung von ihm aus und Unternehmungen wurden ins Werk gesetzt, deren dauernder Wert sich erweisen wird. In hohem Maße war ihm die nicht erlernbare Kunst der Menschenbehandlung zu eigen, die auf das Persönliche ging und sich an kein Schema band. Wenn Eggellens Hamann nach langer, hingebender, erfolgreicher Arbeit sein Amt jetzt in jüngere Hände legt, so wird seine Kraft und sein Wissen dem öffentlichen Leben doch auch ferner erhalten bleiben.

Herr von Bethmann Hollweg.

Zunmer häufiger begegnet man seit einiger Zeit in den Blättern einer unächtigen Schreibweise des Kanzlernamens. Während früher richtig „Bethmann Hollweg“ geschrieben wurde, liest man jetzt bald hier und bald dort in den Zeitungen aller Parteien oft genug nur „Bethmann“. Solche Gewohnheiten, die sich auf irgend einen zufälligen Anstoß hin schnell eingebürgert pflegen, trifft man ja nicht selten an; sie herrschen einige Zeit, um dann wieder zu verschwinden. Es wird auch diesmal so sein, und zwar um so eher, je mehr man sich bemüht wird, daß Nachlässigkeit gegen die plötzlich herein gebrochene Schreibweise besser zu unterbleiben hat. Der Reichskanzler heißt doch nicht v. Bethmann, sondern immer nur v. Bethmann Hollweg. Er ist ein Nachkomme jenes Hellweg, der im Jahre 1780 eine der drei Schwestern des Frankfurter Bankiers Simon Moritz Bethmann heiratete, den Namen und das Wappen der Familie Bethmann mit übernahm und Stifter der Linie Bethmann Hollweg wurde. Sein Sohn, der spätere preussische Minister in der liberalen Ära von 1858 bis 1862, war der Großvater unseres Reichskanzlers. Er wurde im Jahre 1840 bei der Heirat Friedrich Wilhelms IV. als einer der bedeutendsten rheinischen Grundbesitzer in den Adelstand erhoben. Der Name Hollweg ist jedenfalls gewissermaßen der Grundname der Familie, eine Abkürzung des Kanzlernamens durch die Schreibung „Hollweg“ wäre freilich ebenso unzulässig, wie es die ist, die sich mit dem bloßen Bethmann begnügt. Wir wollen doch dem Reichskanzler den vollen Namen lassen, auf den er ebenso wie jeder von uns Anspruch hat. Wie die Schreibweise „Bethmann“ üblich werden konnte, ist ja zu verstehen; einmal spricht der natürliche Zug zur Kürze mit, und sodann haben wir gegenwärtig in unserem politischen Leben eine ganze Reihe von Männern, Baffermann, Scheidemann, Naumann, Stresemann usw., so daß man sich gern ein bißchen gehen läßt und es im Gefühl hat, als sei dies eine Kategorie von Personen, die unter sich eine Art von entfernter Verwandtschaft haben. Aber wenn damit die unrichtige Schreibweise psychologisch eher erklärt wird, so wird sie dadurch eben nicht richtiger, und wir meinen mit Hamlet: „Dies ist ein Brauch, von dem der Bruch mehr ehrt als die Befolgung.“

Aus dem „Reichsanzeiger“. W. T.-B. Berlin, 3. Jan. (Fig. Drahtbericht.) Der „Reichsanzeiger“ enthält Bekanntmachungen, betreffend Anberung der Ausführungsbestimmungen vom 10. Oktober und 27. Oktober 1916 zu der Verordnung über Kostabel, und betreffend den Internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums.

Hof- und Personal-Nachrichten. In Dresden starb nach längerem Leiden der Vorsitzende des Landesverbandes der sächsischen Presse und Vorstandsmitglied des Reichsverbandes der deutschen Presse Professor Dr. Leonhard Dier, Chefredakteur des „Dresdener Anzeigers“.

Von der endgültigen Spaltung der Sozialdemokratie? Berlin, 4. Jan. Am nächsten Sonntag soll in Berlin eine Konferenz der sozialdemokratischen Kinderheitsgruppen stattfinden. Die Veranstalter der Konferenz haben im Sinn, die endgültige Spaltung der Sozialdemokratie herbeizuführen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Milchzuteilung für Kranke.

In einem Vortrag über die Kommunalkosten während des Krieges zeigte der Oberbürgermeister von Schöneberg kürzlich durch eine Reihe von Beispielen die immer neuen Schwierigkeiten, mit denen die Städte auf dem Gebiet der Lebensmittelversorgung zu kämpfen haben. Dabei berührte er über die Handhabung der Milchzuteilung an Kranke:

Die Gewöhrung von Vollmilch ist auf Kinder und Kranke beschränkt. Wer in nun krank in diesem Sinne, daß er Milch braucht? Die wunderbaren ärztlichen Entdeckungen liegen zu dieser Frage vor. Jetzt ist erforscht festgestellt worden, krank im Sinne, daß sie Vollmilch bedürfen, sollen nicht mehr als 2 Proz. der Bevölkerung sein. Eine höchst einfache Methode, die Leute krank und gesund werden zu lassen. In Berlin ist die Praxis dahin gegangen, daß trotz aller ärztlichen Einschränkungen, trotz aller Prohibitionen der ärztlichen Ämter immer noch 4 Proz. der Bevölkerung mit Vollmilchkarten ausgestattet sind. Da kommt nun die Landesregierung mit der Drohung: von der nächsten Woche ab machen wir euch hartbar, und zwar so, daß wir euch einfach um einen entsprechenden Prozentsatz eurer Fettportionen kürzen, d. h. für je einen Liter zu viel überzuteilte Milch werden euch 20 Gramm Fett abgezogen.

Man kann dem „Berliner Tageblatt“ nur zustimmen, wenn es meint, daß sei ein Verfahren nach Dr. Eisenbart, der die Beurteilung nach seiner Art, das Bureaufräßig zwar sehr einfach und schnell sei; es lasse sich aber bezweifeln, ob sich die Natur in dieser Weise Kommandieren lassen werde. Man darf allerdings nicht vergessen, daß sich auch die Landesregierung in einer Lage befindet, in der guter Rat nicht gerade billig ist.

Gegen den Preiswucher im Kohlenhandel

richtet sich eine besondere Verfügung des Handelsministers an die Regierungspräsidenten. Die Erhöhung der Brennstoffpreise will man zu einer Steigerung der Handelspreise machen. Es besteht, sagt der Minister, die Gefahr, daß besonders der Klein- und Einzelhandel unter der Belastung weiter stark steigender eigener Kosten zu einer Preissteigerung schreitet, die zu der Kohlenindustrie in keinem angemessenen Verhältnis steht. Die Erhöhung des Erzeugerpreises um 1 M. für die Tonne bedingt nur einen Aufschlag von 5 Pf. für den Zentner. Größere Preissteigerungen sollen deshalb im Interesse der Verbraucher sorgfältig auf ihre sachliche Berechtigung nachgeprüft werden. Die Preisprüfungsstellen sind unverzüglich mit Nachdruck auf diese Aufgabe hingewiesen worden. Es sollen auch frühere Preissteigerungen nachgeprüft und Abmilderung unsachfährlich geschnitten werden.

Kriegsdenkmal. Mit dem Ehrenkreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Kriegsfreiwillige in der Sanitätskompanie 24 Heinrich Müller, Sohn des Maschinenbauers Anton Müller am König. Theater in Wiesbaden; der Musikant Heinrich Rober, Sohn des Portiers August Rober am städtischen Krankenhaus in Wiesbaden; der Infanterist im Regiment 87 Wilhelm Weiler aus Wiesbaden; der Unteroffizier in einem Landsturm-Regiment im Osten Ernst Herrchen, Uhrmeister aus Wiesbaden; der Telephonist Arthur Weisinger, Sohn der Witwe Minna Bauer, früher in Wiesbaden, jetzt in Frankfurt a. M.; der Unteroffizier Philipp Lehmann, Sohn der Witwe Else Lehmann in Wiesbaden; der Grenadier im Regiment Alexander Nr. 1, Gardekorps, Max Liebergall aus Wiesbaden, und der Gasmeister Kamperger aus Wiesbaden, zurzeit in einem Infanterie-Regiment im Osten. — Dem Major und Kommandeur des Landsturm-Infanteriebataillons 1 Engelbrecht aus Wiesbaden ist das Bremer Hanseatenkreuz verliehen worden.

Lebensmittelversorgung. Der Magistrat gibt im Angelegenheit der vorliegenden Nummer die Dienststellen bekannt, bis vom 6. Januar d. J. ab zur Regelung der Lebensmittelversorgung bestehen werden. Für die Verbraucher befinden sich sämtliche Dienststellen im alten Museumsgebäude an der Wilhelmstraße.

Schwurgericht. Von den Funktionen als Geschworene sei der am 15. d. M. beginnenden Tagung des Schwurgerichts wurden auf ihren Antrag die folgenden Herren entbunden: Privatsekretär Georg Stiep (Nied a. M.), Fabrikant Wilhelm Heist (Unterliederbach), Generalagent Heinrich Fort (Wiesbaden), Kaufmann Philipp Kramer (Höchst) und Rentner Karl Reisinger (Wiesbaden). Statt ihrer wurden neu ausgesetzt die Herren: Rentner Max von der Rahmer (Langenschwalbach), Landmann und Bürgermeister Peter Niel (Dombach), Weinbinder Karl Müller (Niedertroisbach), Rentner Georg Peja (Niederlahnstein) und Rentner Dr. Anton Bonath (Wiesbaden). — Auf der Rolle ist als vierter Verhandlungsfall erschienen die Anklage wider den Landesdirektionssekretär Reist wegen Verbrochens und Vergehens im Amt. Diese Verhandlung ist für den 18. Januar in Aussicht genommen.

Ordnungsbestellung in Wiesbaden. Vom 4. Januar ab finden Bestag drei Ordnungsbestellungen statt, die um 7 Uhr 30 Min. vorm., 10 Uhr 30 Min. vorm. und 5 Uhr nachm. beginnen.

Zur Ausdehnung des Postcheckverkehrs ist es nicht genügend, daß möglichst viele Personen sich ein Postcheckkonto eröffnen lassen, wie das erfreulicherweise in weitem Umfang erfolgt ist, sondern diese Tatsache muß, wenn sie ihre volle Wirkung haben soll, auch den Personen bekannt sein, welche an den Kontoinhabern Zahlungen zu leisten haben. Man findet aber noch sehr häufig Rechnungen, auf welchen ein Hinweis auf das Postcheckkonto fehlt, auch wenn der Aussteller ein solches hat. Natürlich kann man nicht sämtliche älteren Rechnungsfarmulare unbedenkt liegen lassen, wenn man sich ein Postcheckkonto einrichtet, es ist aber eine kleine Mühe, sich einen Gummistempel mit diesem Hinweis machen zu lassen, und jede Rechnung mit demselben zu stempeln, oder sich kleine gummierte Zettelchen drucken zu lassen, die man auf die Rechnungen aufklebt. Auch die Angabe der Postcheckkonto-Nummer im Adreßbuch sollte niemand unterlassen.

Zur Förderung des Postcheckverkehrs. Nach dem Postcheckgesetz vom 26. März 1914 ist die Postcheckentlastung vom Zahlungsempfänger (Postcheckkunden) zu entrichten. Diese Art der Gewährerhöhung, die einem Wunsch des Reichstags entspricht, wird häufig von Geschäftleuten usw., die noch kein Postcheckkonto haben, als Grund dafür angegeben, daß sie bis-

her dem Postfachverkehr ferngeblieben sind. Durch solche Erwidlungen sollte sich aber wirklich niemand abhalten lassen, ein Postfachkonto zu nehmen; denn es wird dabei übersehen, daß sich die Postfachkunden den der Postkartengebühr entsprechenden Betrag vom Eingehenden erstatten lassen können, wenn sie in der Zahlungsaufforderung usw. bemerken, daß bei Zahlungen mit Postkarte die Zahlkartengebühr mitzuentrichten sei, oder wenn sie die Rechnung von vornherein um die Zahlkartengebühr erhöhen. Ein solches Verfahren wenden die Kassen der Staats- und Gemeindebehörden, Ärzte, Kaufleute und andere Kreise mit gutem Erfolg an. Die geringe Mühe, die dem Postfachkunden erwächst, fällt gegenüber den Vorteilen, die der den bargeldlosen Zahlungsausgleich fördernde Postfachverkehr bietet, nicht ins Gewicht. Nach der Anleitung für die Benutzung des Postfachkontos, die jeder Postfachkunde von seinem Postfachamt erhält, werden dem Inhaber eines Postfachkontos die Unbequemlichkeiten und der Zeitverlust, der mit der Entgegennahme und dem Aufbewahren des haren Geldes verbunden ist, und zeitraubende Gänge erspart; auch gehen im Postfachverkehr erfahrungsgemäß die Zahlungen schneller ein als durch Postanweisung oder Wertbrief.

Die Reichsbekleidungsstelle weist erneut darauf hin, daß die Bekanntmachungen über die Bezugsfahrscheinlichkeit für Schuhe und die Regelung des Ankleiderhandels mit dem 27. Dezember 1916 in Kraft getreten sind. Jeder Versuch gegen die einschlägigen Bestimmungen ist strafbar. Einer Entschuldigung mit dem Hinweis, daß die Bekanntmachungen noch nicht in den örtlichen Zeitungen veröffentlicht worden seien, kann nicht stattgegeben werden. Die amtliche Veröffentlichung ist im Reichsanzeiger und im Reichsgesetzblatt bereits am 23. Dezember erfolgt, außerdem ist auf die Bezugsfahrscheinlichkeit am 27. Dezember in der gesamten deutschen Presse hingewiesen worden. Wir haben die beiden Bekanntmachungen auch in gedrängter Fassung gebracht.

Gabelbergerische Stenographie. Der Stenographenverein Gabelberger erwirkt einen Lehrgang in Gabelbergerischer Stenographie. Über die Bedeutung stenographischer Kenntnisse für alle Berufsarten haben wir uns schon oft verbreitet, daß es sich erübrigen dürfte, wiederholt darauf einzugehen. Es sei nur bemerkt, daß der Lehrgang auch diesmal unter bewährter Leitung stattfindet, und zwar an zwei Wochentagen. Gelegenheit zu weiterer Ausbildung bietet der sofort anschließende Fortbildungskursus, der den Praktikern des Vereins inenigentlich geboten wird. Wie bekannt, ist der Verein bestrebt, seinen Mitgliedern eine stenographische Ausbildung zu vermitteln, die sie befähigt, allen in ihrer beruflichen Anforderung zu genügen. Es wird deshalb eine recht hohe Freude bereiten, an dem neuen Lehrgang teilzunehmen.

Personal-Nachrichten. Dem Polizeisekretär Dienethal in Wiesbaden ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. Die Prämienliste der Kreisfeuerwehr Nr. 723 liegt in der Tagblatt-Schalterhalle (Ausstellungsort) sowie in der Zweigstelle Bismarck-Ring 19 zur Einsichtnahme auf.

Kleine Notizen. Während der Nacht zum 31. Dezember wurden aus einem Hofstall an der Wainger Straße ein Weibchen und ein Schweinegeschwätzer gestohlen, sogenannter Kielesch, gehalten. Die Kriminalpolizei erbittet Meldungen bezüglich des Verbrechens.

Israelitische Gottesdienste. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg, Freitag: abends 8 1/2 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, Auszug: abends 5 30 Uhr. Gottesdienst im Gemeindefaal: Wochentage: morgens 7 1/2 Uhr, abends 4 1/2 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagnachmittags von 3 bis 4 1/2 Uhr.

Alt-Isralitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedlandstraße 35. Freitag: abends 8 1/2 Uhr, Sabbat: morgens 8 1/2 Uhr, Vortrag 10 1/2 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5 1/2 Uhr. Wochentage: morgens 7 1/2 Uhr, abends 4 1/2 Uhr.

Teilmusik-Verein (E. S.) Wiesbaden, Reromstraße 16. Extratrommeln 4.15, morgens 8.30, Ruffahrt 9.30, Ruffahrt 4.30, Auszug 5.30. Wochentags: morgens 7.30, Ruffahrt und Schluß 4.30, Nachruf und Schluß 5.30.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen. Über Lebenskraft, Völkraft, Nervenkraft spricht heute Freitagabend 8 1/2 Uhr in der Aula des städtischen Gymnasiums I im Auftrage des Vereins für völkerverständliche Gesundheitspflege, e. V., der hier durch seine früheren Vortrag: als geistvoller Redner bekannte Schriftsteller Emil Peters, Berlin-Kreuzberg. Herr Peters wird in seinem Vortrag neben den einschlägigen gesundheitlichen Fragen auch die Frage des Ausmaßes unserer Verlechte an Menschenleben in allgemeiner verständlicher Weise beleuchten.

Die nächste Monatsversammlung des Vereins Naturforsch. u. S., findet heute der frühen Volkshunde wegen schon um 8 Uhr abends im Hotel Eichen statt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Diebstahl, 4. Jan. Ein hier in Diensten stehendes 17-jähriges Dienstmädchen wurde wegen Diebstahls von Geld und Diebstahls in Faustwaffen. Das Mädchen hatte der Herrschaft vor einigen Wochen einen goldenen Ring und Bargeld gestohlen. Nach längerem Zögern gab das Mädchen der Herrschaft gegenüber den Diebstahl zu. Aufstehend aus Furcht, wegen dieser Handlung um Ansehen gebracht zu werden, gab die Täterin ihrer Herrschaft gegen Saisläure in der Kasse. Zum Glück wurde die Rechnung rechtzeitig bemerkt. Das Mädchen gibt zwar die Tat zu, befreit aber, die Abhilfe gehabt zu haben, die Herrschaft zu verweigern; sie habe nur mal sehen wollen, ob die Rechnung bemerkt wurde.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Eine unentgeltliche Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten in Mainz. Mainz, 3. Jan. Während die staatliche Fürsorge sich in weitgehender Weise der Tuberkulose und anderer Seuchen angenommen hat, fand eine der fürstlichsten Geißeln der Menschheit (die Geschlechtskrankheiten) noch wenig Beachtung. Es ist ein unabweisbares Verdienst der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, seit Jahren auf die ungenügende Wichtigkeit dieser Krankheiten und ihre Folgen aufmerksam gemacht zu haben. Nunmehr haben sich dankenswerterweise die staatlichen, städtischen, militärischen Behörden, die Ortskrankenkasse und das Landesversicherungsamt erschlossen, in Mainz eine unentgeltliche Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten zu schaffen, die in den nächsten Tagen ihre Tätigkeit eröffnen wird. Als Vorkurs wurde der Seitenmann der Ortskrankenkasse gewählt. Die Beratungen finden getrennt für Männer und Frauen statt, und zwar vollständig unentgeltlich.

Neues aus aller Welt.

Eigenabnahme in England. W. T. B. London, 4. Jan. (Fig. Drahtbericht). Ein voll befestigter Zug, Edinburgh-Washington, fuhr in der Nähe von Perth auf eine auf der Strecke stehende Waggone. 11 Personen wurden getötet und 43 verwundet. Ein Erdbeben in den Abruzzen. W. T. B. Bern, 4. Jan. (Fig. Drahtbericht). In der Nacht zum Mittwoch erfolgte in den Abruzzen ein sehr starkes Erdbeben. In Avezzano, Corno und Ajelli, die bei den Erdbeben im Januar 1915 am meisten bedroht waren, wurden die Neubauten beschädigt.

Handelsteil. Der Steuerkurszettel.

Unserer heutigen Ausgabe liegt die im gestrigen Abendblatt angekündigte „Sonderbeilage des Wiesbadener Tagblatts“ über die Steuerkurse der an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere bei, die bekanntlich laut Bundesratsverordnung für die Veranlagung der Besitzsteuer und der Kriegsteuer festgesetzt wurden. Wenn auch der jetzige amtliche Steuerkurszettel freilich nur den ersten Teil des Feststellungsverfahrens zur Festsetzung von Wertpapierkursen bildet, dessen vorläufige Veröffentlichung durch den Reichskanzler geschieht, um den Zensiten die Möglichkeit zu gewähren, tunlichst bald einen Überblick über ihre Steuerpflichtigkeiten zu gewinnen und die endgültige Festsetzung durch den Bundesrat mit eventuellen Abweichungen erst für den 15. Januar bevorsteht, so kommt ihm doch grundsätzliche Bedeutung zu; auch gestattet er, sich schon jetzt ein endgültiges Urteil über die Wertgestaltung zu bilden. Der jetzige Steuerkurszettel hat für alle kapitalistischen Kreise das größte Interesse, denn er lüftet endlich den Schleier, der durch die Bundesratsverordnung vom 25. Februar 1915 über die Börsenpreise von Wertpapieren gezogen worden war. Jenes Verbot der Kursbekanntgabe wurde von berufener Seite nur einmal gesprochen, und zwar im Monat November 1915, als es sich zur Abwicklung der aus der Friedenszeit noch schwebenden Zeitgeschäfte um die Feststellung von Liquidationskursen handelte. Im übrigen dienten die Notierungen vom 25. Juli 1914, also die letzten amtlichen Kurse vor Kriegsausbruch — wie sie unser Steuerkurszettel zum Vergleich bei sämtlichen an der Berliner Börse gehandelten Dividendenpapieren auführt — noch immer als gesetzmäßige Unterlage für die Bewertung der Wertpapiere.

Schon die November-Liquidationskurse im Jahre 1915 hatten beträchtliche Unterschiede gegen die Friedenskurse gezeigt. Seitdem haben sich die Wertpapierpreise noch in weit stärkerem Maße geändert. Vor allem hat naturgemäß die Gruppe der ausgesprochenen Kriegskonjunkturwerte, wozu man neben den Waffen- und Munitionsfabriken auch die zahlreichen Qualitätsstahlwerke, Maschinenfabriken, Waggonbauanstalten, Schwachstromwerke, Zellulosefabriken und Metallgesellschaften zählen darf, ihren Besitzern einen beträchtlichen Vermögenszuwachs gebracht. Nur ein paar Beispiele aus unserem Kurszettel: So stiegen Deutsche Waffen und Munitions-Aktien von 299.10 auf 416, Daimler Motoren von 330 auf 630, L. Loewe u. Co. von 278 auf 410, Kronprinz Metall von 220 auf 400, Lindes Eismaschinen, Wiesbaden, von 113.— auf 132.—, Augsburg-Nürnberg Maschinen von 172.50 auf 243, Hasper Eisen von 140 auf 216, Kasseler Federstahl von 107.10 auf 145, Adlerwerke Frankfurt a. M. von 265 auf 350 usw. Besonders fällt auch der Gewinn bei den ausländischen Anlage- und Industriewerten auf. Zu früher in geahnten Kursen konnten nordische, schweizerische, amerikanische und japanische Papiere an die Heimatländer verkauft werden. Viele Besitzer würden wahrscheinlich diese gute Gelegenheit, unter Berücksichtigung der Valutavorfälle stattliche Gewinne einzustreichen, in noch größerem Umfang vorgenommen haben, wenn ihnen ein täglicher Kurszettel den Stand jener Arten von Papieren vor Augen geführt hätte. Weniger groß war der Umfang der Kurssteigerungen bei den Aktien der großen gemischten Werke und der Elektrokonzerne, die von der Kriegskonjunktur nicht in dem gleichen Umfang, wie zuerst genannte Aktienkategorien Nutzen zogen. Aber nicht nur auf diese mit der Kriegswirtschaft in irgend einer Weise direkt verflochtenen Werte beschränkt sich die Kursbesserung, sie erstreckt sich auch auf Friedenswerte, wie Bankaktien, Schiffsaktien, chemische Werte, Zementaktien, Kolonialwerte und Transportunternehmungen. Deutsche Bankaktien stiegen von 222 auf 244, Diskontokommandit von 173.25 auf 182, Dresdner Bank von 139 auf 151, Darmstädter Bank (109) und Mitteldeutsche Kreditbank (11) hielten sich ungefähr auf ihrem Friedensstand. Von chemischen Werten stiegen Chemische Werke Albert u. Co., Biebrich-Amöneburg, von 350 auf 425, Höchster Farbwerke von 415 auf 428, Griesheim-Elektro von 230.10 auf 330.

Kurzum, fast alle Werte des Kurszettels profitierten von der zuversichtlichen Auffassung der Kapitalistenkreise und auch die einheimischen Rentenwerte finden wir auf einem meist erhöhten Kursstand. An unserer Kriegsanleihe hat jedenfalls kein Zeichner Geld zugesetzt, während englische Konsols, die vor der Wiedereröffnung der Londoner Börse 68 1/2 Proz. notierten, heute etwa auf 58 1/2 Proz. stehen, was der niedrigste Preis seit genau hundert Jahren ist, denn nur während der französischen Kriege um die Jahrhundertwende war der Kursstand der englischen Konsols ebenfalls auf 54 Proz. gesunken. Ähnlich gestaltete sich die Bewegung der englischen und französischen Kriegsanleihe, bei denen immer nur Geld verloren wurde. Kursrückschläge wird man aber, abgesehen von vielleicht ein paar Dutzend Ausnahmefällen, in unserem amtlichen Steuerkurszettel vergeblich suchen. Es ist daher nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß der freie Effektenverkehr für die Gesamtwirtschaft überwiegend von Nutzen war.

Der Hauptzweck der amtlichen Feststellung von Kursen für Wertpapiere ist, wie schon erwähnt, die Steuerveranlagung. Er dürfte in befriedigender Weise erfüllt und jede ungerechte Einschätzung für die Besitzsteuer und die Kriegsteuer vermieden werden. Nur dürfte die Ausrechnung hier und da etwas Kopfzerbrechen machen. In dieser Hinsicht ist es bemerkenswert, daß, wie aus den Anzeigen der Deutschen Bank, der Darmstädter Bank, der Bankfirma Marcus Berlé u. Co. und der Bankkommandite Oppenheimer u. Co. in der vorliegenden Nummer hervorgeht, sich auch die hiesigen Banken trotz ihres bekannten Personalmanagements mit gewohnter Bereitwilligkeit erholen haben, die Ausrechnung der Wertpapiere und ihrer Erträge gegen eine mäßige Gebühr für ihre Kundschaft zu besorgen. Die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) hat überdies eine sehr übersichtliche und leicht verständliche Erläuterung zu dem Besitzsteuergesetz und der Kriegsgewinnabgabe erscheinen lassen, die sie ihren Kunden kostenlos überläßt und die sicherlich vielen gute Dienste leisten wird.

Gründungen u. Kapitalerhöhungen im Jahre 1916

Wenn die Gründungstätigkeit in Deutschland im verflochtenen Kriegsjahre auch nicht annähernd die Ziffern der letzten Friedensjahre erreicht hat, so hat sie sich doch gegenüber dem Jahre 1915 in ganz erheblichem Maße

gesteigert. Das gilt nicht nur von den Gesellschaften mit beschränkter Haftung, unter denen sich die meisten der im vorigen Jahre neu entstandenen öffentlichen Kriegsgesellschaften befinden, sondern in gleicher Weise von den Aktiengesellschaften. Auch hier handelt es sich freilich meist um Neugründungen, die in irgend einer Weise mit dem Kriege zusammenhängen. Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank“ sind im verflochtenen Jahre neu zur Eintragung gekommen (in Millionen Mark, in Klammern die Ziffern vor 1915):

Table with 4 columns: Aktienges., Ges. m. b. H., zusammen. Rows for 1. Vierteljahr, 2. Vierteljahr, 3. Vierteljahr, 4. Vierteljahr, and ganzes Jahr.

Die Gesamtziffer der zur Eintragung gelangten Kapitalerhöhungen hat sich ungefähr auf der Höhe des Jahres 1915 gehalten. In die Handelsregister sind nach der gleichen Quelle eingetragen worden (in Millionen Mark, in Klammern die Ziffern vor 1915):

Table with 4 columns: Aktienges., Ges. m. b. H., zusammen. Rows for 1. Vierteljahr, 2. Vierteljahr, 3. Vierteljahr, 4. Vierteljahr, and ganzes Jahr.

Berliner Börse.

§ Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht). Der Verkehr an der Börse setzte bei ziemlich lebhaftem Geschäft in den führenden Werten des Montan-, Rüstungs-, Elektro- und Petroleumaktienmarktes in recht fester Haltung ein, wobei als wesentlich begehrt und höher besonders Phönix, Bochumer, Deutsche Waffen, Benz, Bergmann, Deutsche Erdöl und außerdem einige Nebenwerte zu erwähnen sind. Die hohen Anfangskurse konnten aber infolge von Realisationen später nicht ganz aufrecht erhalten werden, doch tat dies der festen Grundstimmung keinen Abbruch. Am Rentenmarkt erhält sich das Interesse für 3proz. heimische Anleihen, das in der letzten Zeit auf 3 1/2- und 4proz. Anleihen in steigendem Maße übergreift.

Banken und Geldmarkt.

Die Norddeutsche Bank in Hamburg teilt mit, daß Herr Athos Buchheister Ende vorigen Jahres aus dem Vorstand der Bank ausgeschieden ist. Er hat sich bereit erklärt, eine Wahl in den Aufsichtsrat der Bank anzunehmen. Direktor Herr Wilhelm O. Schloeder trat mit dem 1. Januar in den Kreis der Geschäftsinhaber der Bank ein.

Industrie und Handel.

Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart. Die Gesellschaft teilt mit, daß sie den in verschiedenen Zeitungen erschienenen Angaben über eine beabsichtigte Erhöhung des Aktienkapitals durchaus fernsteht.

Prämienziehung der Braunschweiger 20-Talerlose. Braunschweig, 4. Jan. Es fielen 45 000 M. auf Serie 4197 Nr. 29, 9000 M. auf Serie 4372 Nr. 43, 6000 M. auf Serie 40 Nr. 20, 4800 M. auf Serie 4531 Nr. 23, je 300 M. auf Serie 1521 Nr. 24, Serie 1680 Nr. 7, Serie 1816 Nr. 3, Serie 1862 Nr. 44, Serie 4102 Nr. 44, Serie 4531 Nr. 38, Serie 4606 Nr. 11, Serie 4765 Nr. 37, Serie 9748 Nr. 26, Serie 9748 Nr. 44, je 120 M. auf Serie 4137 Nr. 6, Serie 5746 Nr. 26, Serie 6178 Nr. 12, Serie 7229 Nr. 21, Serie 7615 Nr. 1, Serie 9388 Nr. 34.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 4. Jan. Frühmarkt unverändert.

W. T. B. Berlin, 4. Jan. Warenmarkt. In der Lage des Produktenmarktes ist keine Veränderung eingetreten, die Zufuhren sind gering, so daß die Nachfrage zum größten Teil unbefriedigt bleibt. Am Saatemarkt wird das Geschäft durch die mancherlei neuen Bestimmungen bezüglich der Handelskonzession ungünstig beeinflusst.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts übernimmt nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rücksichtnahme auf die Persönlichkeit des Anfragenden.)

Waldmühlstr. 1, 15 Stadtkomm. 2. Das ist Geschäftsfeld: Bekanntschaften dürfen vorzuziehen sein. 3. Die Legung der Leitung ist Sache des Vermieters, der auch dafür zu sorgen hat, daß die Hausstrome rechtzeitig geöffnet wird.

J. S. Tamschall, 30. Alte Abonnement, Biebrich. Wir empfehlen Ihnen, einen Teil zu Rate zu ziehen, da zur Beurteilung des Falles die Kenntnis mancherlei Umstände, namentlich der Ernährungs- und Lebensweise, gebührt.

G. K. Das können Sie ruhig abwarten; die Unterjochung wird wohl von der amtlichen Stelle veranlaßt, welche die Einberufungen ergehen läßt.

J. B. Wegen der staatlichen Teuerungszulage für die städtische Lehrer werden, so viel wir hören, noch Verhandlungen geführt.

Frau W. Sch. Die Pension richtet sich nach dem Dienstalter der Betroffenen. Sie ist, wenn sie einen gewissen Betrag erreicht, zum Teil rückwärts.

Alter Abonnent. Der Hausbesitzer kann gegen den Kriegsteilnehmer wohl die Raumungslage anfragen, aber nicht durchführen. Das Verfahren wird, so lange der Betroffene eingezogen ist, unterbrochen.

Abonnent K. Für die Armierungsbataillone gelten unsere Mitteilungen in dieser Beziehung dieselben Bestimmungen, wie für die übrigen Truppenteile.

L. B. Was hat Angehörige im Infanterie-Regiment 136, 113. Infanterie-Division, 11. Kompagnie? Adressen bitte im „Tagblatt-Haus“ (1. Stadtk.) niederzuliegen.

G. B. Doppeimer StraÙe. Wir empfehlen Ihnen, sich an die zuständige Verwaltungsstelle des Roten Kreuzes im Konigl. Schloß zu wenden.

Frene Abonnentin. Sie fragen: „Wie verhindert und beseitigt man das Ansehen von Rauch an schwarzen erdichten Gasgaslampen in ungeheiztem Zimmer?“ — Wir empfehlen Ihnen, die metallenen Lampenteile mit einem weichen, trockenen Tuch abzutreiben und dann mit Petroleum oder irgend einem anderen fettsäurehaltigen Fett leicht einzuölen. — Ihre anderen Fragen haben wir unterem sachverständigen Mitarbeiter zur Beantwortung im Gartenbau, Blumenpflege“ übergeben.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Verantwortlich für den Inhalt: A. Hegerberg. Druck und Verlag der S. Schellensdrucker- und Buchdruckerei in Wiesbaden. Preis und Betrag der S. Schellensdrucker- und Buchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

# Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Filiale Wiesbaden

Taunusstrasse 9.  
Telephon 122, 123, 508, 923.

Depositenkasse Biebrich a. Rh.  
Rathausstrasse 9. Telephon 88.

**Aktien-Kapital und Rücklagen: 192 Millionen Mark.**

Ausführung sämtlicher bankmässigen Geschäfte. Depotverwaltung. Vermietung von Safes.

**Annahme von Bareinlagen in jeder Höhe und für jede Zeitdauer**

zu günstigen Zinssätzen. Scheckverkehr. Ueberweisungsdienst.

**Vermögensverwaltung.**



**Hypothekenverwaltung.**

Verlosungs-Kontrolle unter voller Garantie.

**Ueberwachung des gesamten Wertpapierbesitzes.**

Ausrechnung des Wertes und der Erträge von Wertpapieren für Steuerzwecke.

**Gewissenhafte fachmännische Beratung.**

Kredite und Darlehen gegen Sicherheiten.

F 485

## Theater - Konzerte

### Königliche Schauspiele

Freitag, den 5. Januar.  
5. Vorstellung.  
18. Vorstellung Abonnement B.  
**Onkel Bernhard.**

Lustspiel in 3 Akten von Armin Friedmann und Hans Kottow.

Personen:  
Bernhard Würzburger . . . Hr. Ehren  
Fritz, Dr. jur. | seine | Hr. Steinbed  
Paul | Söhne | Herr Lefter  
Wally von Fernwall, seine  
Tochter . . . . . Frau Gebähr  
Otto von Fernwall, ihr  
Wann . . . . . Herr Herrmann  
Herttha, deren Tochterchen . . . . . Frä. Karli  
Siddy, Frigens Frau . . . . . Frä. Reimers  
Adolf Rosenbergl,  
Prokurist . . . . . Herr Andriano  
Betty, seine Frau . . . . . Frau Ruhn  
Mädchen | deren . . . . . Frä. von Hansen  
Selma | Tochter . . . . . Frä. Werner  
Der alte Ellinger, Betty's  
Vater . . . . . Herr Robert  
Eduard Landskutter,  
Reisender . . . . . Herr Bernhöft  
Berthold Goldfaden,  
Straassist . . . . . Herr Legal  
Franz Kirchmeyer, Geschäft-  
diener . . . . . Herr Lehmann  
Kathi, Dienstmädchen bei  
Rosenberg . . . . . Frä. Koller  
Charles, Diener bei  
Fernwall . . . . . Herr Spieß  
Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 5. Januar.  
11. Brecht. Zehnte Volksvorstellung.  
**Der Störenfried.**

Lustspiel in 4 Aufzügen von RodERIC Venedig.

Personen:  
Albrecht vonau, Stadt-  
syndikus . . . . . Heinrich Kamm  
Thella, dessen Frau . . . . . Käthe Hausa  
Geheimrätin Seefeldt, Witwe,  
deren Mutter . . . . . C. Andree-Guyart  
Alwine Weiss, vonaus  
Mündel . . . . . Jessi Gold  
Hubert Raiberg . . . . . Gustav Schend  
Lebrecht Müller . . . . . Oskar Bugge  
Graf Marling . . . . . Otto Bogi  
Eckhart, Gärtner, in vonaus  
Diensten . . . . . Alwin Unger  
Henning, dessen Sohn, in vonaus  
Diensten . . . . . Alvert Ihle  
Bakette, Köchin, in vonaus  
Diensten . . . . . Margarete Hoffmann  
Winette, Kommerjungfer der  
Geheimrätin . . . . . Elsa Tillmann  
Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

## Fremden-Führer

Königl. Schloß, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten beim Schloß-Kastellan.  
Rathaus, Schloßplatz 6.  
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.  
Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.  
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.  
Residenz-Theater, Luisenstraße 42.  
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.  
Polizei-Reviere: 1. Weillstraße 7; 2. Albrechtstraße 13; 3. Hellmunde-straße 14, Hinterhaus; 4. Michaelsberg 28; 5. Platter Straße 16.  
Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf dem Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmal im Nerotal, auf dem alten Friedhof und auf dem Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav Freytag, Ferd. Heyl-Denkmal in den Kuranlagen an der Par.-str., Fresenius-Denkmal im Dambachtal, Koch-Denkmal am Speierskopf, Oranier-Denkmal am Schloßplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfsbühne.

**U.T.**  
Lichtspiele  
Rheinstraße 47  
gegenüber der Landesbank.  
Heute letzter Tag!  
Die beliebte  
Kino-Königin

**Kenny Porten**  
in dem Drama  
**Des Pfarrers Töchterlein.**  
in 3 Akten.  
Stuart Keen.  
Detektiv-Drama in 3 Akten.  
Moritzens Klaus.  
Humoreske.  
**Die Hotel-Diebe.**  
Detektiv-Drama, 2 Akte.  
Dynamit.  
Humoreske.  
Anfang 3 Uhr.

## Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Hilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Ratskellerhaus des Schloßes, Bdh. 2. Stock, Zimmer 8, Montag und Donnerstag von 12-1 Uhr.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
Freitag, den 5. Januar.  
Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale:  
**VIII. Cyklus-Konzert.**  
Leitung: Stadt. Musikdirektor C. Schuricht.  
Programm in der gestrigen Abend-A.

**Thalia-Theater.**  
Vornachmittag u. größtes Lichtspielhaus  
Kirchgasse 72. Tel. 6137.  
Som 3. bis 5. Januar, nachmittags  
von 4-10 Uhr:  
Erstaufführung!  
**Das Blatt Papier.**  
Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Joe Deeb's.**

**Wenn die Vergangenheit ihre Schatten wirft.**  
Drama in 3 Akten.  
Wie du mir, so ich dir.  
(Humoristisch.)  
**Neueste Kriegsaufnahmen.**  
(Beste erste Woche.)  
**Kritik. Künstler-Orchester.**

**Einzig**  
in Wiesbaden ist das neue  
**Damen-Konzert-Orchester**  
im „Erbsprinz“.

## ODEON.

Lichtspiele  
Kirchgasse 18.  
**Heute letzter Tag!**  
der Erstaufführung  
des interessantesten Film-  
Schauspiels

**Homunculus**  
Der Mann ohne Liebe.  
II. Teil.  
Das geheimnisvolle Buch  
des „Homunculus“  
in 4 Akten  
mit dem berühmten  
Nordischen Hofschauspieler  
**OLAF FÖNSS**  
in der Hauptrolle.  
Außerdem ein erstklassiges  
unterhaltendes Beiprogramm  
und interessante Natur-  
aufnahmen.

**Bergnügungs-Palast**  
Lohmeier Straße 19 :: Fernruf 810  
Täglich erst. Spezialitäten-Spielplan.  
Programm vom 1.-15. Jan. 1917:  
Lohar

**Albrecht**  
Deutschlands bester Humorist  
und Vortragskünstler.  
Gerta Klose | Irene Maxwell  
Lanz-Künstlerin | Russl-Birtuofin  
Emma u. August

**Clever**  
Humor. Zwerg-Ghepaar.  
2 Kubertis | Ambre u. Wally  
Lanz-Duo | Equilibristen

**Gebrüder Pascha**  
Türkische Exzentriker  
3 Geschw. Antfert  
Akrobat. Sport-Neuheit

**3 Madwens 3**  
in ihrer tollen Pantomime  
**Alles in Trümmern!**  
Anfang wochentags 7 1/2 Uhr (Bother  
Ruffel), Sonntags 2 Vorstellungen:  
3 und 7 1/2 Uhr.

**KT**  
Taunusstr. 1.  
Heute letzter Tag.  
Meisterwerk der Nordisch.  
Siegerklasse.

**Rache.**  
Großes Schauspiel aus den  
Tiefen des Lebens.  
**6 Akte. 6 Akte.**  
In den Hauptrollen:  
**Benjamin Christensen,**  
**Karen Sandberg**  
vom Kgl. Schauspielhaus  
in Stockholm.  
Führende Tageszeitungen  
schreiben:  
... das ausgezeichnete  
Werk gewinnt noch an  
Wert durch eine Dar-  
stellung d. Hauptrolle,  
die mit zu den größten  
künstlerischen Taten  
gehört, die wir seit  
langem im Film ge-  
sehen haben.

**Benjamin Christensen**  
ist ein Schauspieler von  
**hervorragenden**  
**dramatischen**  
**Ausdrucksmitteln.**  
**Vorzügliches :: ::**  
**:: :: Beiprogramm.**  
Hochaktuell! Hochaktuell!  
**Krönungs-**  
**Feierlichkeiten**  
**in Budapest.**  
Beginn der Vorstellungen:  
**4, 6, 8 Uhr.**  
Eintritt jederzeit.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges christliches Mädchen kann sich bei mir in allen kaufmänn. Fächern uentgeltlich ausbilden, bei Begehrleistung leicht Hausarb. und Sänge. Meher, Herrngartenstr. 17.

Gewerbliches Personal.

Schneiderin sucht Kleider, Jahrsstr. 12. Nähmädchen für Schuhmacherei gesucht. Bode, Neugasse 18.

Sucht Näh. best. u. einf. Haus- u. Kleinmädch. Küchenmädch. Frau Kath. Gerdt, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Schulg. 7. I. L. 4372.

Mädchen, die auch einige Hausarbeit mit übernimmt, zum 15. Januar gesucht. Vorstellen von 8-10 Uhr vorm., von 2-4 Uhr nachm. u. von 7-8 Uhr abends. Kaiser-Friedrich-Ring 38, 1. von Binning.

Berf. Herrschaftsdienstin, evangel., die etwas Hausarbeit über., für Stagen-Wohn. zum 15. Januar gesucht. Alter 25-35 J. Gute Zeugnisse. Verlangt. Näh. von 10-12 u. 2-4, Bierhäuser Straße 1, Stog.

Mädchen oder Frau zur Pfl. eines Hauses, sofort gef. Schanhorststr. 6, Petri, Part. links. Gef. s. 15. Jan. best. Alt. Kindern. d. f. d. R. war, zu Jahr. 11. Mädch. Vorzugst. nachm. 1-4 Uhr. Fr. Oberleitn. Mühlent. Humboldtstr. 6, 1.

Mädchen, welches nähen kann und gute Zeugnisse hat, zum 15. gef. Dr. Müller-Gumb. Bierhäuser Straße 9a, Part.

Gesucht Hausmädchen, ev. Aushilfe, zum 1. Januar, daselbe muß gut empfinden sein u. gut nähen können. Refiden bis 11 oder nach 7 Uhr nachm., Humboldtstraße 15, Frau General. Miffers.

Tücht. Alleinmädchen gesucht. Kronenberger, Moritzstraße 37, 2 r. Besseres zwerl. Alleinmädchen gef. Leopers. An der Ringstraße 6, 2.

Superläufiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für sofort oder später gesucht. Frau Schauer, T. umstr. 65.

Wegen Erkrankung sofort oder später zwerl. Mädchen gesucht. Koeffing, G. H. Gasse 2.

Alleinmädchen für 2 Personen u. 1 Kind s. 15. 1. oder 1. 2. gefucht. Dr. Haack, Adelheidsstraße 36, 1.

Tücht. Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sofort zur Aushilfe, ebent. für ganz, gefucht. Schüler, Große Burgstraße 12.

Mädchen für Hausarb. s. 15. Jan. gefucht. Bergdäuler, Webergasse 9.

Superläufiges Alleinmädchen, welches kochen kann, sofort gefucht. Kleine Langgasse 1, Köhler.

Dienstmädchen gefucht. J. Drachmann, Neugasse 22, 2 St.

Tücht. Mädchenmädchen vom Lande gefucht. Hotel Deutsch, Lannustr. 48.

Ein tüchtiges Spülmädchen gefucht. Lohn 40 Mk. Wsch. Spiegelgasse 4.

Junges Mädchen oder Frau von 9 bis 11 Uhr gefucht. Schulze, Gneisenaustraße 35, 2 links, vorm. oder abends.

Junges Mädchen oder Frau, welche in einem Badhause selbständig arbeiten kann, bei gutem Verdienst für bald gefucht. Frau Gumb. Gemeindebad.

Tüchtiges Mädchen gefucht. Dohheimer Str. 62, Karl Kries.

Mädchen, m. etwas kochen kann, für 11. Hausm. mentia Arbeit, gefucht. Kottsch. Bogenriederstraße 1, 1. Stod.

Ruberl. Alleinmädchen gefucht. Kurth, Emler Straße 33.

Ein Alleinmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sehr reichlich und ordentlich ist, wird in keinem herrschaftlichen Haushalt zum 15. Januar gefucht. Näheres zu erfragen bei Linde, Luisenstraße 44, 1. Stod.

Besseres Alleinmädchen, m. kochen kann, gefucht. Rüdelsheimer Straße 17, 1. Professor Bidel.

Gesucht für sofort Alleinmädchen für 11. ruh. Hausarb. Frau Dir. Gylk, Viehricher Straße 58, 1.

Alleinmädchen mit guten Zeugn. gef. Magdeburg. Adolfsallee 28.

Reichliches Hausmädchen gefucht. Bolmer, Friedriehstraße 37.

Mädchen gefucht für kochen u. Hausarbeit. Vorzugst. vormittags u. abends nach 7 Uhr. Bidel, Rheinstraße 70.

Brau. saub. Mädch. w. 1. L. s. 15. 1. gefucht. Scherf, Reichstraße 15, 1. Bad.

Braves fleißiges Dienstmädchen od. Kriegerfrau auf sof. od. 15. Jan. f. best. 11. Hausarb. gef. Su. Str. 10-12 u. 2-4 u. nach 7 Uhr. Ritegelskamp, Schiersteiner Straße 38, 1 r.

Ordentliches Mädchen vom Land für Küchenarbeit gegen 30 Mark Lohn gefucht. Rudorf, Sonnenberger Straße 30.

Superläufige Stübe, die selbständig kocht, für Haushalt von 3 Personen gefucht. Salzweh. Adelheidsstraße 19, 1.

Oberl. kräftiges Mädchen f. Haus- u. Küchenarb. (nicht kochen) s. 15. Jan. a. 1. Febr. gef. Wegandt, Dambachtal 18. Tel. 4383.

Jüngeres Mädchen für vorm. gef. Adelheidsstraße 50, Vortichat.

Fünf ja. Mädchen einige Stb. vorm. gef. Dohlemin, Schwab. Str. 57, 2 r.

Eine Frau für den ganzen Tag gefucht. Rantsberger, Felensstr. 7, Gelschhaus.

Inhäud. Mädchen oder ja. Frau geg. mod. Kost. u. Bezah. gefucht. Nach. Adelheidsstraße 68, 1.

Inhäud. Frau oder Mädchen von 14-19 u. 2-44 Uhr sof. gef. Gänzel, Seemosenstraße 30, 4.

Saub. Frau s. Pfennigen gefucht. Fruch. Bismarckring 22, 8 r.

Monatsfrau gefucht. Vorausz. von 10-12 u. 3-4 Uhr. Balkmühlstraße 32, 1 L. Gerling.

Saub. Monatsfrau oder Mädchen gefucht. Wilhelmstraße 18, Rumbler.

Monatsfrau gefucht. Bek. Adolfsallee 8, G.

Superläufige Monatsfrau für vormittags 2 Stunden gefucht. Reinheim, Kirchstraße 49.

Best. zwerl. Stundenfrau 9 Uhr f. 1-2 Stb. gef. Haug, Götzenstr. 7.

Saubere Monatsfrau gefucht. Diefenbach, Borelehring 11.

S. Monatsfr. od. Mädch. vorm. 9-11 gef. Meher, Schiersteiner Straße 18.

Superl. Monatsfrau oder Mädchen sofort od. zum 15. Jan. von 1/10-12 u. nachm. von 2-1/2 Uhr gefucht. Ginge, Niederwallstraße 3, Part. 1.

Junge Monatsfrau od. Mädchen gef. Müller, Rheinstraße 49, 3.

Tüchtige saubere Monatsfrau oder Mädchen gefucht. Plattner, Bismarckring 23, 2 links.

Saubere selbständ. Monatsfrau für 3 Stb. vorm. oder abends gefucht. Müller, Kirchstraße 47, 1 links.

Sauberes tücht. Monatsmädchen für 3-4 Stb. vorm. gefucht. Su. melden von 9-10 Uhr vorm. Müller, Kohnstraße 10, Part. rechts.

Ordentliches Monatsmädchen für tägl. 3-4 St. gef. Halberstädter, Langgasse 2, Eingang Weichelsberg.

Ein Kaufmädchen gefucht. Stumpf, Blücherstraße 8.

Junges Kaufmädchen sofort gefucht. G. Schmetzer, Post., Ellenbogengasse.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Depefchen-Verkäufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“.

Schuhmacher für Söhne u. Pled. samie auf Reparatur gefucht. Schäfer, Moritzstraße 66.

Ein Schuhmacher gefucht. Preßler, Ketzstraße 18.

Schuhmacher a. Werkst. ob. a. b. G. gefucht. Jakob Nohum, Herrngartenstraße 12, Stb. 2.

Schneidergesellen sucht Mischel, Kohnstraße 12.

Aushilfe f. Samstag u. Sonntag sucht Müller, Krifer, Klatter Straße 30.

Behelfung aus guter Familie für die Buchtechnik gefucht. Mourou, Schmarat.

Gärtnergehilfe für dauernd gefucht. Ferd. Sohn, Auguststraße 16, Zierpark.

Gartenarbeiter, der mit Pferd umgehen kann, gefucht. Götzel, Gärtnerei, Frankfurter Straße.

Junger Fabrikarbeiter gefucht. Rigarenienfabrik Wittenberg u. Co., Rheinbahnstraße 4.

Kellner zwerl. Mann, gefucht. Kneibel, Adolfsstraße 1, 1 links.

Gausdurche (Radfahrer) gefucht. Gerdrich Nachfolger, Dambachtal 1.

Junger Hausburche gefucht. Rigarenienfabrik Wittenberg u. Co., Rheinbahnstraße 4.

Ein zuverlässiger Hausburche für sofort gefucht. Benion Wenzel-Barmann, Gartenstraße 8.

Junger Laufburche sofort gefucht. Alf. Kurhausplatz 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fraul. in Stenogr. u. Maschinensreiben versteht eig. Rechn. sowie mit Buchb. vertr., f. nachm. o. abd. Beschäft. Wdr. im Tagbl.-Verl. Fr. Fräul. 16 J. alt, m. Mittelschulbild. u. Fortennin in Buchführ., Stenogr. u. Maschinenschr., sucht Aufnahmestelle auf War. Lantius, Lothr. Str. 37, S. 1

Gewerbliches Personal.

Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stelle in einem 11. ruh. Haushalt oder bei einzelner Dame. Es wird mehr auf gute Behandl. gesehen, als auf hohen Lohn. Fint. Klatter Straße 36.

J. unabh. Frau f. Beschäftigung (Ladenputzen) abends nach 7 Uhr. Frau Bernhardt, Karlstraße 2, 3 1.

Saub. Fräulein sucht Beschäft. von 5 Uhr nachm. bis abends, auch Ladenputzen. Mandt, Lehnstr. 1, 3.

Saub. ehrl. Fr. u. f. Bürs od. Laden zu putzen. Wed. Noonsstraße 21.

Ja. Mädchen sucht Monatsstelle. Fabrenberg, Rauenh. Str. 11, M. 1.

Saub. Monatsfrau sucht Arbeit täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Mod. Blücherstraße 18, Stb. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Erf. Buchhalter, gute Schrift, 30 Jahre, militärrer., sucht Stelle. Angeb. u. R. 399 an den Tagbl.-Verl. 14jähr. Junge f. zu Oheim Stelle als Bürolehrling. Stenogr. u. Rechn. Schreiben bereits erlern. Näheres Wintermeher, Bellriehstraße 18, 2 L.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Welcher Bädermeister würde zu Oheim einen Jungen in die Lehre nehmen, der Lust u. Liebe hat, Bäderlei zu erlernen? Off. bitte an Albert, Viehrich a. Rh., Kaiteler Straße 1, 4.

Gewandter 13jähr. Junge, der Rad fährt, sucht leichte Beschäft. nach der Schulpzeit. Sievers, Adolfsstraße 5, Stb. 1. Stod.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Gebild. 17jähr. Fr. sucht für nachmittags Beschäftigung bei Arzt oder in Atelier als Gehilfe. Angebote an Landerhausen, Lannustr. 7.

18jähriges Mädchen, welches Nähen, Frisieren u. leichte Hausarbeiten übernimmt, sucht St., am liebsten nach auswärts. Auguste Schneider, Albrechtstraße 41.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Wirttembergerin, tüchtig in jeder Arbeit, sucht Stelle in gut. Haus, zum 1. Febr. oder 15. m. mehrere Jahre in gr. Betriebe tätig u. besitzt beste Zeugn. Nur schriftl. Angebote an Herrn Stütten, Moritzstraße 68, erbeten.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Welt. Bilanzmerer Buchhalter sucht auf 1-2 Jahre Anstellung in aldriger Eigenschaft, in einem derartigen Fabrikgeschäft, in welchem demselben nach erprobter Tätigkeit Gelegenheit geboten, sich mit circa 14 000 Mk. an demselben aktiv beteiligen zu können. Bestl. Offerten u. D. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter u. Korrespond. sucht täglich für 2-4 Stb. Beschäft. in allen vorz. kaufm. Arbeiten. Off. u. S. 402 an den Tagbl.-Verlag erb.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Wer Dienstpersonal braucht oder wer Stellung sucht, dem bietet eine Anzeige im „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatts sofort das Gewünschte.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stenotypistinnen sucht Stellennachweid für Km. Zugestellte im Arbeitsamt.

Tüchtige Stenotypistin, welche auf Anwaltsbüro war, gefucht. Rechtsanwält. Margheimer u. Dr. Landsberg, Luisenstraße 41.

Jüngere stenographiefundige Montoristin gefucht. Barenhaus Julius Bormas, G. m. b. G.

Für mein Blowerie- und Luxuswaren-Geschäft suche eine angeh. Verkäuferin von großer schlanker Figur aus guter Familie. Nur schriftliche Offerten an Th. Sträubing, Webergasse 2.

Fräulein, nicht unter 18 Jahren, aus guter Familie, mit höherer Schulbildung u. musikal. gebildet, zum Einmarsch. in feine Musikantenbandlung gefucht. Adolf Schwäbter, Rheinstraße 41.

Lehrmädchen sucht J. Tauber, Webergasse 23. Gewerbliches Personal.

Wuß! Durchaus tüchtige 1. Arbeiterin für dauernde Stellung gefucht. Modchans Ullmann, Kirchgasse 21.

Wuß! Tüchtige Arbeiterinnen für dauernde Stellung gefucht. Modchans Ullmann, Kirchg. 21.

Junge Zuarbeiterin, welche erst ausgebildet hat, für Damenschneiderei gefucht. Deil, Philippsbergstraße 24, B. 1.

Wenderrungs-Schneiderin sofort gefucht. R. Schisch & Co., Langgasse.

Friseurin, erffähig, und Damenfriseurin sucht bei hohem Gehalt. Sährder, Kirchgasse 29.

Weltere Dame sucht für wöchlich einige Stunden Vorleserin mit deutscher klarer Aussprache. Näheres Biefer, Hotel Schwarzer Rod, am Kranzplatz.

Fräulein mit Lehrerschulbildung zu 3 Schulkind. für nachm. gefucht. Off. Hausbeamtenverein, Ocaudastr. 23.

Ein. Mädchen oder kinderb. Bmw. ohne Anhang, s. Führung d. Haushalts einer Veralt. Frau, deren Mann im Felde (2 Kinder), s. 1. 2. oder später gefucht. Bedingungen: zuverlässig u. kinderl. Anerbieten an Frau Elise Harms, Blücherstr. 13, 1.

Nöchinnen, Hausmädchen, Alleinmädchen für hier u. auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht. Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Möglichst sofort Nöchin gefucht für zwei Personen. Frau Geh. Regierungsrat Dröge, Viehricher Straße 32, Part.

Für 1. Februar gefucht tüchtige Nöchin und Hausmädchen gewandt und flink in aller Hausarbeit, Servieren und Nähen. Vorstellung nur mit besten Zeugnissen. Sonnenberger Straße 48, bei Frau v. Kaufmann.

Fest. durchaus verfehtes Zimmermädchen gefucht. Benion Fortuna, Lannustr. 11.

Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, wegen Beitrag des bisherigen Mädchens zum 15. Jan. oder später gegen hohen Lohn gef. Seiseman, Adelheidsstraße 94, 3.

Selbständiges Mädchen oder unabh. Kriegerfrau für klein. Haushalt s. sof. Eintr. gef. Werner, Lannustr. 29, Buchhandlung.

Wegen Heirat des jetzigen Alleinmädchen, das kochen kann, zum 15. Jan. gef. Wicke, Gutsenberglay 1, 2.

Zuverlässiges Mädchen, ehrl. fleißig u. kinderlieb, das möglichst auch bürgerlich kochen kann, als Stütze auf sofort od. später gefucht. Nach. Wörbberger, Westendstr. 19, Erdgesch. links.

Für 15. Januar oder 1. Febr. gef. tüchtiges Hausmädchen gewandt u. flink in aller Hausarb., Servieren u. Nähen. Schriftl. Off. in Vertret. der abmel. Gericht. an Frau Roth, Sebanstraße 1, 3.

Alleinmädchen oder Aushilfe zum 15. Januar gefucht. Kochen u. gute Zeugnisse verlangt. Gamberling, Schöne Aussicht 24.

Tüchtiges Crftmädchen, das selbst. kocht u. alle Hausarbeit versteht, zum 1. Febr. gef. Frau Kreisarzt Brigg, Kleiststraße 9, 1.

Für ruhigen Haushalt (3 Pers.) wird ein Alleinmädchen mit guten Zeugn., das Haus- und Küchenarbeit versteht, nicht kochen, auf sofort oder 15. Januar gefucht. Näheres Jaenigen, Lannustr. 72, im Garten Schmetzerhaus.

In grübürgerl. Haushalt erf. tücht. Mädchen gef., das gut kochen l. u. Hausarbeit mit überm. w. Zweitmädch. vorh. Solche mit lang. guten Jan. w. sich vorstellen vorm. bis 1 Uhr u. von 7 Uhr abds. Teufsch. Herrngartenstraße 18, 1.

Besseres Mädchen, das nähen kann u. leichte Hausarb. verrichtet, zu einem 4jährigen Kinde gefucht. Näheres Rüdelsheimer Straße 16, 2. Franz.

Weltere Person, 30-40 Jahre, für 11. landwirtsch. Haush., Wetterwald, 2 Pers., sof. gefucht. Witwe nicht ausgeschlossen. Gute Behandl. angef. Off. mit Geh.-Anf. an Joh. Würg. 7., Eigensort, Post Montabaur.

Sauberes Alleinmädchen tagsüber, evtl. auch für ganz, gefucht. Kneibel, Ruseumstraße 10, 1.

Sauberes fleißiges Mädchen tagsüber gefucht. Krüder, Dohheimer Straße 41, Nth. 1 rechts.

Tüchtiges Monatsmädchen sofort gef. Rüdelsheimer Straße 22, Part. rechts, Frau Geh. Rat Gith.

Saubere gut empfohlene Monatsfrau für mehrere Stunden vor- u. nachmittags gefucht. Zu erfragen im Arbeitsamt, Schwalbacher Str. 16.

Saubere Pußfrau sucht Schröder, Kirchgasse 29.

Laufmädchen sofort gefucht. L. Merkel, Korsett-Geschäft, Schützenhofstraße 2.

Laufmädchen auf sofort gefucht. Luise Kleinosen, Langgasse 38.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jg. Verkäufer Herrnmühle. zum sofortigen Eintritt gefucht. Gewerbliches Personal.

Depefchen-Verkäufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“.

Tücht. Tag Schneider sucht J. Müller, Luisenstraße 5.

Uniformschneider gefucht. Gdr. Fischer, Schwalbacher Straße 4.

Lehrling für Technit zum 1. April gefucht. Zahnarzt Wisel, Adolfsallee 16.

„Kaiserhof“, Wiesbaden. Junger Mann gefucht als Gehilfe für Heizung und Schlosserei.

Tüchtiger Hausburche gefucht. Kneibels Fischhalle, Grabenstraße 16.

Durchaus zwerl., bestempfohlener Ausläufer sofort gefucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen an Paul für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden.





**Rheinstraße 46, Ecke Kirchstraße 2.**  
1. Etod, 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu verm. Näh. daselbst bei Lebensversicherung. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 2690

**Rheinstr. 86, 3. u. herrsch. 6-8-Zim.**  
mit all. Zubehör. Näh. Bart. 2696

**Kirchstraße 88 6-Zimmer-Wohn.**  
mit reichl. Zubehör. Näh. Bart. 2619

**Rheinstraße 183, 2. Et.** herrsch. 6-Zimmer-Wohnung u. große Zimmer mit all. Zubeh. sof. Näh. Bart. 2620

**Waldheimer Str. 17, Diederichs, 6 Z.**  
m. Zubeh. u. Bad. Balk. u. Veranda. 1 Zim. i. Erdgesch. sof. zu verm. Näh. Melandrosstraße 19. Tel. 4294.

**Tannstraße 31, 1. ober 2. Etage.**  
je 6 Zim. u. Zub., zum 1. April. event. früher zu v. R. 1. Et. 2622

**Viktoriastraße 23 in die Erdgesch.**  
Wohnung bestehend aus 6 Zim. u. Zubeh. (Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Näheres Keller-Diederich-Ring 65 F 878

**Wallstraße 48, 1. Etage, 6-8-Zim.**  
mit all. Zubeh., per 1. April 1917 zu verm. August. 10-1. 2623

**7 Zimmer.**

**Wolfsallee 14, 1. Etage, eleg. 7-Z.**  
Wohnung mit reichl. Zubeh., auf sof. od. spät zu verm. Näh. Wolfsallee 14, S. von 10-12 Uhr. 2624

**Wolfsallee 14, S. von 10-12 Uhr.**  
auf sof. zu verm. Näh. Bart. 2625

**Kapellenstraße 49 eleg. herrsch. 7-Z.**  
Wohnung mit all. Zubeh. u. Wintergarten, Balk. u. Veranda. Sof. od. später zu v. Näh. Kapellenstraße 49. Bart. 49

**Lanngasse 54, am Kranzplatz, 1 Et.**  
7-Zimmer-Wohnung, auch geteilt, auf 1. April zu v. Näh. bei Plan u. Cie. oder Kapellenstr. 23. B. 16

**Dauerstraße 2, 1. 7 Zim., auch geteilt.**  
elektr. Licht, Gas, Bad, 3 Bäder, auf 1. April zu verm. Näh. Adler. 2620

**Rheinstr. 109, 1. Et., 7-Zim.**  
Wohnung zu verm. Näh. Rheinstraße 107, B.

**Viktoriastraße 19, 1. Et., 7-Zim., m.**  
reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Elektrische Verbindungen. Näh. Viktoriastraße 12. Einzuleben vom 11 u. 12 Uhr u. nachm. zwischen 8 u. 5 Uhr. 2628

**Waldheimerstraße 40, 1. Etod, hochherr.**  
Schiff, 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. u. Bad, Balkon, Veranda, u. Veranda, elektr. Licht, Gas, u. Veranda, u. Veranda, auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 82, Anwaltsbüro. 2629

**8 Zimmer und mehr.**

**Diederichstraße 6, 2. herrsch. 8-Zim.**  
Wohnung mit all. Zubeh. für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 2690

**Tannstraße 25 ist die herrsch. 8-Zim.**  
eingetragte 2. Etage von 8 Zim., 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Bade- u. W.C., Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, u. u. auf sof. oder später zu verm. Näheres Kantor Gebr. Bogemann. 2633

**Bäder und Geschäftsräume.**

**Waldstraße 14 Räume f. Büro u. Lag.**  
Räume, 18 Lagerräume zu verm. 2642

**Waldstr. 20 Laden.** Näh. Uthenstr.

**Waldstr. 20 Geschäftsr.** u. Wrenstr.

**Waldstr. 17 Geschäftsr.** für gleich u. später zu vermieten. Näheres Diederichs, 6, 1. Schwärzel. 2643

**Dagheimer Str. 61 Werkst. u. Lager.**  
Waldstraße 44 gr. Lager- u. auch Autogarage zu v. S. Jung. 2648

**Waldstraße 9, 1. u. 2. Etod, Laden**  
(Waldstr.) mit Nebenraum preiswert auf sof. oder später zu verm. Näh. b. Langs. Krndt bei. 2626

**Waldstraße 2 gr. h. Werkst. B14048**  
Kernmühle, 3 H. Laden u. Werkst. od. Lagerräume sof. od. spät. 2694

**Kranzplatz 8 gr. ar. trockener**  
Lagerräume, Bart. zu verm. B15025

**Waldstraße 18, Laden, mehrere**  
Räume zu vermieten. 2646

**Waldstraße 39, bei Stein, gr. helle**  
Werkstätte sof. od. spät. zu verm. 2770

**Kranzstr. 15 Werkst., mit od. ohne**  
Wohn. zu v. Näh. bei. 1. Et. 73

**Dauerstraße 48 Lad. u. Keller, sowie**  
Werkstätte u. Lager, beide je 70 qm. Näh. 265. S. F 226

**Rheinstr. 101, 1. Et., Lad. u. 2 Räume**  
Kranzstraße 8 zwei Werkstätten u. v. N. u. S. Scholz u. Luitensstr. 19. F 260

**Kranzberg 9/11 (schöner groß. Laden**  
mit Zimmer u. Küche u. sonstigem Zubeh. billig zu verm. Näh. daselbst 265. Bart. bei Bergstr. od. Jahnstr. 25, bei Steiger. F 854

**K. Schwalbener Straße 10 großer**  
Laden u. Saal zu vermieten. Näh. Diederichstr. 31. 1. 2647

**Waldstraße 31 Laden zu verm.**  
2648

**Waldstraße 21 Laden mit Wohn.**  
sofort oder später zu verm. B14050

**Nimmermannstr. 10 Werkst., ca. 50 qm.**  
Laden auf sofort zu vermieten. Gd. Schwanb. Kirchgasse 48.

**Kleinere Laden in meinem Hause Ecke**  
Kirchgasse u. Rheinstraße 48 auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Müller, 3. Et. Tel. 607. 2613

**Wohnungen ohne Zimmerangabe.**

**Schwabstraße 6 (schöne H. Wohnung,**  
17 H. Monat zu vermieten.

**Auswärtige Wohnungen.**

**Bierstädter Höhe 8, Frontstr., 3 Zim.**  
u. Küche noch Zubeh. für sofort oder später billig zu verm. Näh. Bierstädter Höhe 8 im Laden oder Karstraße 1. 1. 2751

**Bierstädter Höhe 58 (sch. 2. u. 3-Z.**  
Wohn., der Neuzett entspr., zu verm. Bierstädter Höhe 58, 1. sch. 3-Z. Wohn., der Neuzett entspr., mit 3 Bäd., in gesunder Höhe Lage Wiesbadens sofort zu verm.

**Dagheim, Rheinstraße 53, 2-3-Zim.**  
Wohnung u. Saal zu vermieten.

**Sonnenberg, Diederichs, 5, 3 S. u. N.**  
sof. od. spät zu verm. Näh. bei Gemeinderatener Kraut. F 775

**Billa Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-**  
straße 1, 10 Zim. u. reichl. Zubeh., 1. od. sp. zu verm. od. zu verm. 2649

**Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Str. 4,**  
nabe der elektr. Halle, (schöne 4-Zim.-Wohn. mit Küche, S., zum 1. April 1917 zu verm. August. werktage von 8-6 Uhr, 1. Et. daselbst.

**Waldstraße 94 (schöne 3-Zim.-Wohn.**  
für 23 RM. monatlich zu verm. B14061

**Leere Zimmer, Mansarden etc.**

**Waldstr. 34 leich. Wd. S. 2 L.**  
Friedrichstraße 37, 6. Sch. Volmer, sonn. Mansarde, 2 H., bill. zu verm. Hellmundstr. 26 leich. Wd. S. 1. 2647

**Leere Zimmer, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Waldstraße 24 leich. Wd. u. a. a. B.**  
Poststr. 3 (sch. gr. Feich-S. Näh. 1 L.

**Keller, Remisen, Stallungen etc.**

**Waldstraße 4 Keller u. Lager-**  
räume sofort zu vermieten. 2693

**Kranzstr. 17 Stall, Remise, 1. u. 2. H.**  
Hellmundstr. 27 Stall, m. Remise, od. mit Keller, Hof u. Lagerräumen.

**Schwarzer Str. 11 Stall m. 5 St., Futter-**  
u. Remise, 1. 4. Näh. Verano bei.

**Schwarzer Str. 17 (schöne Auto-**  
Garage sehr preisw. f. sof. zu verm. Näh. dort, bei Kuer, Bart. F 353

**Waldstr. 16 Stall zu verm.**  
1677

**Stall mit groß. Keller u. 2 oder**  
3-Zim.-Wohn. sof. od. spät zu verm. Diederichs, 26, S. 2. 2658

**Lagerkeller in jeder Größe, sofort zu**  
verm. Näheres Luisenstraße 24, Lobentengasse. 2654

**Stallung, Lageräume, Keller und**  
Kontorräumlichkeiten, sich. Dien- denot Geis, Wälderstr. 46, zu verm. Näh. bei Kuer, Bart. F 353

**Stallung u. Remise zu verm.**  
Näh. Webergasse 38, 1. 2709

**Mietgeluche**

**Suche 1 Zim. u. N. in gut. Hause,**  
etwa 16 RM. überm. leichte Hausarb. Off. u. S. Schwanb. Str. 20, 1.

**Schöne ger. Frontstr.-W. 2 Zim.**  
u. N. u. Küche, auf 1. April u. N. Neumarktstr. (1. H.) u. Bahn, gel. Preisoff. u. S. 395 Tagbl.-Verlag.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismarckstr. 19.

**2-Zimmer-Wohnung mit Stallung**  
im Behend zu mieten gesucht auf sof. od. 1. Febr. Näh. bei K. Schäfer, Diederichs, obere Zahnstraße.

**Kuhler Leute suchen für sofort**  
eine 2-Zim.-Wohn., am liebsten im Bld., nicht über 300 RM. Off. unter G. 217 Tagbl.-Anst., Bismar



Immobilien-Kaufgejuche.

Haus zum Alleinbewohnen (ca. 60 000 Mk., 8 bis 10 Zimmer) für sofort oder später zu kaufen gesucht.

Verpachtungen

Wegen Einberufung

ist eine in gutem Betriebe befindl. Gemüse-Gärtnerei mit Wohnhaus etc. billig zu verpachten od. zu verk.

Badjegejuche

1-2 Morgen Land Schierk. u. Waldbr., zu pacht. gef. Off. u. T. 396 an den Tagbl.-Berl.

Unterricht

Türkisch Polnisch Russisch Holländisch Spanisch Französisch Italienisch Englisch

Berlitz-Schule, Rheinstr. 32 : Telef. 3664.

Student der Mathematik

erteilt zu mäßigen Bedingungen Nachhilfeunterricht. Offerten unter N. 398 an den Tagbl.-Berlag.

Schwedisch

wird während dem Krieg nach berühmter Methode gelehrt. Offert. u. N. 402 an den Tagbl.-Berlag.

Institut Bein

Wiesbaden, Privat-Handelsschule Rhein-strasse 115 nahe der Ringkirche

Beginn neuer Tages- und Abendkurse in den gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc. Diplom. Handelslehrer Bein.

Hemmens Handelsschule

10 Sprachen! Grammatik Korrespond. Stenographie Buchführung Schönschr. an Behörden. Maschinenschr. 15 Jahre Ausland. Generalbeleid. Dolmetscher d. Regier. Neugasse 5.

Privat-Schule

für Tanzen und Turnen, Adelheidstraße 33, Part. Erbitte noch weitere Anmeldungen für die Turn- und Tanzstunden. Unterricht an Bor- u. Nachmittagen für Frauen, Knaben, Mädchen u. Kinder von 4 J. ab. Einzel-Unterricht für schwache Kinder. Am 15. Jan. Beginn v. Kinder-Tanzkursus. Näheres Honorar. Eintritt jeders. Fritz Sauer.

Nachhilfskurse erteilt Tertiarer an Schül. der unt. Klaff. des Kgl. Gymnas. a 1 Mt. Off. u. N. 402 an den Tagbl.-Berl.

Alle Damen

können ihre eig. gutfig. Gard. selbst anfert. Früh-, Nachm. u. Abend-Kurze, mon. 8 u. 12 Mt. Das w. Kleider angefm., geheft u. probiert, sodas jede Dame ihre Kleider, auch Kinderkleider, selbst anfertigen kann.

H. Müller, Kapellenstraße 3, B.

Verloren - Gefunden

Brotmarken

für vier Wochen mit Ausweisarte Nr. 14459 verloren. Wiederbringer erhält Belohnung Kreuzbergstraße 1.

10 Mark Belohnung dem Wiederbringer einer am 24. Dez. abends auf dem Wege von Bierstädter Str. bis Emser Straße, vielleicht auch in Elektrischer auf Sinweg verlorener

goldener Brille

in rotbraunem led. Klapphalter. Abzugeben Bierstädter Straße 7, Haus "Riviera".

Am zweiten Weihnachtstage (schmal. gold. Ketten-Urmband verloren (Andenken). Gegen gute Belohn. abzug. Luisenstraße 46, 3 I.

Eine schwarze Schneiderhändin auf dem Wege Mainz-Bierich-Wiesbaden entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung in Mainz, Herstraße 49.

Gejährl. Empfehlungen

Militärliche Gejuche, Eingaben, Reklam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an Büro Gullisch, Wiesbaden, Wörthstraße 3, 1. Glanz-Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Auskunft in Unterhänge. u. Rechtsachen.)

Belze

jed. Art werden umgearbeitet, repariert und gefittet. Kürschneri Stern Bwe., Nibelstraße 28.

Größere Wäjäendbetei

empf. sich im Anf. jämtl. Herren-, D., R. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2. Gefärbt, gereinigt, ausbessert werden Herren- und Damenkleider zu billigen Preisen bei Döring, Schornbergstraße 27, 1 St.

Trudy Steffens, Massage u. Handpflege, ärztl. gebrüht, Cramienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidstr. Sprechst. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Bomersheim, ärztl. gebr., Dogheimstraße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Massagen - Emmi Störzbach ärztl. gebrüht, Laugasse 39, II.

Thure-Brandt - Massagen Marj Kamellsky, ärztl. gebr., Bahnhofsstraße 12, 2.

Massage - Heilgymnastik. Frieda Michel, ärztl. gebrüht, Lauenstraße 19, 2. Schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Verjchiedenes

Erfahrener Kaufmann wünscht sich mit Kapital an solidem gewinnbringendem Gejuchst oder Unternehmen zu beteiligen. Offert. u. N. 398 an den Tagbl.-Berlag.

Für bess. Dame sich. Geizhals durch Uebernahme eines feinen aut eingeführten Kurheims in schönstem Badeort am Rhein. Offerten unter N. 216 an den Tagbl.-Berlag.

Besserer Herr oder Dame als stiller Teilhaber mit eigenem Kapital für seines gutgehendes Gejuchst gesucht. Daher u. f. d. Rins. Off. u. N. 402 an den Tagbl.-Berl.

Waldjagd

zu übernehmen gesucht. Offerten u. N. 402 an den Tagbl.-Berlag.

Für Quartaner

der Oberrealschule wird für die schulfreien Werktage vor- u. nachm. Aufnahme (ohne Verpachtung) in Lehrerkamille, möglichst mit gleichaltrigen Kindern, gesucht. Gewünscht wird energische, dabei liebevolle Erziehung, welche dem Kinde die a. S. mangelnde häusliche Erziehung ersetzt. Beaufsichtigung der Schularbeiten (keine Nachhilfe) u. Spätergang. Reizliche Vergütung wird gewährt. Ausführl. Ang. mit Preis u. S. 396 an den Tagbl.-Berlag.

In einem Brigg-Kräazchen mit Unterricht können sich noch einige Damen u. Herren beteiligen. Ann. u. S. 398 an den Tagbl.-Berlag.

Wer übernimmt das Stärken und Bügeln von Wäsche? Offerten unter N. 401 an den Tagbl.-Berlag.

Sofort Fuhrwerke, 1. u. 2. Hand, für Kofferbuhre gesucht. Seltenstraße 10.

Priv.-Entb.-Verf. Fr. Kllb, Gedamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Suche für vermögenden Freund, Bierziger, die Bekanntschaft hübjcher Dame

sweds Ebr. Angebot mit Bild unt. N. 401 an den Tagbl.-Berlag.

Junger Herr,

27 Jahre, sucht die Bekanntschaft e. jungen Mädchens oder jung. Witwe von 20-27 Jahren zweds Geirat. Diskretion Ehrensache. Offert. mit Bild unter N. 216 an die Tagblatt-Zweigtelle, Bismarckring, erzw.

Geirat! Arbeiter, mit 2 gr. Kindern, m. Mädchen od. Witwe, ohne Anhang, nicht u. 40 J. können zu lernen. Briefe an N. 2, Etzinger Straße 7, erbiten.

Amthche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 5., 8., 9., 10., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23., 24., 29. u. 30. Januar 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Raben-zaund" Scharfschießen statt.

Es wird gefordert: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich König-Bege, Idsteiner Straße, Trompeter-Straße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbad), Weg Kesselbadtal-Rückwärt zur Blätter Str., Teufelsgrabweg bis zur Reichswaldhöhe.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefährbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Blatte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes "Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnisonkommando.

Befehl.

Der Bezirksausjuch zu Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 6. Dezember 1916 beschloffen, bezüglich des Besatzes der Schonzeit für Vork., Hofel- und Hasanen-Dennen und der Einschränkung oder Aufhebung der Schonzeit für Dadsje und wilde Enten es für das Jahr 1917 bei den gefchlichen Bestimmungen zu belassen.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1916. Der Bezirksausjuch. ges.: Mengel.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Reitwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. September bis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten. Wiesbaden, den 7. September 1916. Städtisches Rittjeamt.

Abenteurer d. Fliegens v. Hingtau 1 Mt. Doppeldecker C 686, II-Boote im Ozean, Se. Sob. der Kohlen-trimmer, Knochflüge, Blitng-Kom., je 1 Mt. Große Auswahl. Harms, Bärenstraße 2, Ecke Herbergasse.

Zigarren engros detail, Zigarotten, Tabak empfiehl

F. J. Georg, Zigarren-Versand, Hamburg 30, Mansteinstr. 46. Verkauf an Privats, Händler, Wirte, Hotels, Kantinen etc.

Ederrohlschouer, nur gute Qualität, verkauft Krämer, Seltenstraße 15, Bdh. 3. (Rein Laden.)

Feinste Tafeläpfel zu verkaufen Elzville am Rhein, Friedricher Straße 11.

Unsere gutschäumende, feine weiße Seife Pfund 1 Mt. so Ing. Vorr. Philippbergstr. 33, 3. I.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Laugasse 21 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden. Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Hilfsdienst-Gejuch.

Der unterzeichnete Verein ist bereit, im Interesse der Durchführung der vaterländischen Hilfsdienstpflicht Stellen bei den hiesigen Militär-ersatzformationen zu vermitteln. Mäunliche und weibliche Personen wollen sich sofort in unserer Geschäftsstelle, Luisenstraße 26, melden.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden G. V.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 1273

Werkstattmeister

zur Leitung einer Werkstatt mit ca. 100 Akfordarbeiterinnen.

sofort gesucht.

Nur vertrauenswürdige, energische und intelligente Personen, auf Kriegsbeschädigte, welche schon ähnliche Posten bekleidet haben und mit dem Lohnwesen vertraut sind, wollen schriftliche Offerten einreichen unter Angabe der seitherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Alter, Familienverhältnisse mit der Aufschrift: „Werkstattmeister“.

Werner & Merz, Mainz.

Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8: Mittwoch, den 10. Januar 1917, abends 8 Uhr:

Einmaliges

Konzert Eugen D'ALBERT.

Programm: Bach: Passacaglia C-moll; Beethoven: Sonate op. 31; Brahms: Sonate op. 5; Schubert: Impromptus op. 142 Nr. 3, 90 Nr. 3, 142 Nr. 4; Schumann: Carneval op. 9.

Karten: Numeriert zu 4, 3 u. 2 M., nichtnumeriert zu 1 M. bei Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 16. K 31

Firmen und Geschäftsinhaber

wollen die bei ihnen eintretenden offenen Stellen für kaufmännisches Personal sofort stets bei unserer

Geschäftsstelle, Luisenstraße 26, anmelden.

Durch Anjuch an die Gemeinnützige Kaufmännische Stellenvermittlung der Verbände, Sitz Berlin, sind wir in der Lage, genügende Auswahl an geeigneten Bewerbern zu bieten. F 404

Kaufmännischer Verein Wiesbaden G. V.

An Stelle eines einberufenen Herrn suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt militärfreien, auch kriegsbeschädigten

Bäckerei-Vorstand.

Vertrauenswürdige Herren, die in der Lage sind, einem größeren Arbeits-Personal vorzustehen, Erfahrung im Bäckereiwesen besitzen und ihre Befähigung durch Vorlage lückenloser Zeugnisse nachweisen können, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, sowie Angabe über frühesten Eintrittstermin an

Werner & Merz, Mainz

einreichen.

Gestern abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranksein unser lieber Vater

Herr Dr. phil.

Eduard Ullrich

im 77. Lebensjahre.

Dr. Karl Ullrich Anna Heraeus, geb. Ullrich Landgerichtsrat Emil Heraeus.

Wiesbaden, Walkmühlstraße 70, den 4. Januar 1917.

Die Beerdigung findet Samstag, den 6. Januar, nachmittags 2 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.



